



Sektion
WEITWANDERER

Mitteilungen

Jahrgang 34 August 2012 3/2012 · Heft 132



Wege ins Freie.



Drei Zinnen mit Misurinasee. Foto: Erika Käfer

Einladung
zur Bergmesse bei der Pauluskapelle
auf der Weinebene
am 15. August 2012, 11.30 Uhr

33. OÖ. Weitwanderertreffen
in Linz
am 10. November 2012
(Näheres siehe Nachrichten aus Oberösterreich)



Liebe Mitglieder und Weitwanderfreunde!

Zunächst wie immer ein herzliches „Grüß Gott“ von gewohnter Stelle aus. Der Sommer ist nun auch schon ein Weilchen im Land, in den Tourismusorten rund um unsere Seen kehrt bald wieder Ruhe ein, und wir bereiten uns auf einen – hoffentlich schönen – Wanderherbst vor.

Viele Veranstaltungen, die anlässlich „150 Jahre Alpenverein“ abgehalten wurden, sind bereits Geschichte. Anlass für mich, einen Rückblick auf die Geschichte des Alpenvereins in aller Kürze und in bunter Reihenfolge zu geben – unter Verwendung von Zeitschriften (Jahrbüchern) des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins (DuOeAV) sowie auch des Oesterreichischen Alpenvereins (OeAV).

Entstehung

Im März 1862 versammelte sich ein 18-köpfiges Komitee auf Einladung der Studenten und Bergfreunde Paul Grohmann, Edmund von Mojsisovics und Guido Freiherr von Sommaruga, mit Unterstützung der Herren Achilles Melingo und Prof. Dr. Eduard Suess, welches die Satzungen des zu bildenden Alpenvereins entwerfen sollte. Als Ziel des neuen Vereins wurde u.a. bezeichnet: „Die Kenntnis von den Alpen – mit besonderer Berücksichtigung der österreichischen – zu verbreiten und zu erweitern, die Liebe zu ihnen zu fördern und ihre Bereisung zu erleichtern.“

Am 19. November 1862 fand in Wien – unter dem Vorsitz von Dr. Eduard Fenzl – die erste konstituierende Hauptversammlung des Alpenvereins statt (in den ursprünglichen Statuten fehlte die Bezeichnung „Österreichischer“, die erst bei Herausgabe der ersten Mitteilungen 1863/64 aufgenommen wurde), dem zu diesem Zeitpunkt bereits 627 Mitglieder beigetreten waren. Zum 1. Vorstand wurde Prof. Dr. Eduard Fenzl gewählt.

Organisation

Die zentralistische Organisation des Alpenvereins erwies sich als wesentliches Hindernis, was die Beteiligung der Bevölkerung in den Alpenländern anlangte. Wohl wurden in verschiedenen Orten einzelne Persönlichkeiten aufgestellt, doch konnten nicht größere Kreise gewonnen werden. Im Jahre

Aus dem Inhalt:	Seite
Neues aus der Sektion	1
Nachrichten aus Wien	3
Nachrichten aus Niederösterreich	4
Nachrichten aus Oberösterreich	5
Nachrichten aus der Steiermark	6
Nachrichten aus Salzburg	7
Nachrichten aus Kärnten	7
Neues für Weitwanderer	8
Keutschacher Wandertage	9
Wir trauern	9
Wir gratulieren	10
Bücher	11
Wanderkarten	14
Wir und die Umwelt	15
Termine	16
Impressum	16

1865 erschien das erste Jahrbuch, dessen Herausgabe bis 1871 und 1873 beibehalten wurde, 1872 erfolgte eine gemeinsame Publikation mit dem DAV.

Die Richtung des OeAV ließ sich an seinen Ausgaben in den zwölf Jahren seines Bestehens erkennen. Von den Ausgaben in Höhe von ca. 43.697 Gulden wurden 64,3 % für Vereinschriften, 2,7 % für Hütten und Wege, 33 % für Verwaltung und Bibliothek, 30 Gulden für Führerwesen bzw. 25 Gulden für wohlthätige Zwecke verwendet und ein Gewinn von etwa 4.112,- Gulden erwirtschaftet.

Gründungsgedanken

Eine 1866/67 durch mehrere Ausschussmitglieder beabsichtigte Einbringung eines Antrages auf Abänderung der Vereinsorganisation, z.B. die Bildung von Sektionen mit gesonderter Verwaltung, fand im Ausschuss einen derart starken Widerstand, dass die drei Vereinsgründer aus der Vereinsleitung austraten; ein schwerer Verlust für den Alpenverein.

In München trafen einander bereits 1866/67 Alpenvereinsfreunde, die Zusammenkünfte organisierten und sogar einen Vorstand wählten sowie eine Bibliothek gründeten.

Den ersten Schritt unternahm Kurat Franz Senn aus Vent (mit Carl Hofmann), der in München mit den dortigen Freunden die Gründung eines neuen Vereines besprach. Gespräche mit Paul Grohmann folgten 1869 in Wien, wo über die geplanten Statuten beraten wurde. Franz Senn hatte den Wunsch gehegt, den OeAV zum Beitritt in den neuen Verein zu gewinnen, was jedoch zu diesem Zeitpunkt als aussichtslos erschien.

Gründung des DAV

Nach der Rückkehr von Franz Senn nach München fand am 9. Mai 1869 eine Versammlung von 36 Alpenfreunden statt, in der die Gründung des Deutschen Alpenvereins und seiner ersten Sektion München erfolgte. Gleichzeitig erging ein Aufruf an alle deutschen Alpenfreunde zur kräftigen Unterstützung des Unternehmens. In einem weiteren Aufruf erging die Einladung zur Bildung weiterer Sektionen (neben München) bzw. zum Anschluss an schon bestehende. Am 15. Juni des Jahres 1869 teilte sodann Paul Grohmann mit, dass sich die Sektion Wien des DAV bilde und einige Herren in den provisorischen Ausschuss gewählt werden.

Vereinszeichen

Erwähnenswert erscheint auch die Tatsache, dass in der Generalversammlung 1870 des DAV u.a. beschlossen wurde, ein Vereinszeichen einzuführen (und zwar in Form eines Edelweiß-Sternes in Metall nach einer Zeichnung von Dr. Karl Haushofer).

Zusammenführung

In den Köpfen der Vereinsfunktionäre erschien es unerlässlich, die Zusammenführung beider Vereine (OeAV und DAV) vorzunehmen. In der Generalversammlung des DAV am 23. August 1873 in Bludenz wurde die Vereinigung beschlossen und der Name „Deutscher und Oesterreichischer Alpenverein“ vorgeschlagen, sofern der OeAV als Sektion beitrete. Am 19. November 1873 (11 Jahre nach Gründung) fand die Generalversammlung des OeAV statt, welche die Vereinigung mit der Sektion Wien des DAV (seit 1869) zu einer Sektion Austria des DuOeAV beschloss, womit der stärkste alpine Verein entstand.

Neue Epoche

Mit dem Jahre 1874 begann eine neue Epoche des Alpenvereins (die im Wesentlichen bis 12. März 1938 anhielt) und fand z.B. auf den Gebieten des Wege- und Hüttenbaues, der Kartografie, des Führerwesens, der Abgabe von Hüttenschlüsseln und Nummerierung derselben sowie der Herausgabe von Vereinschriften und wissenschaftlichen Arbeiten ihren Niederschlag. Als verdienstvolles Werk ist die Errichtung eines Rettungswesen hervorzuheben, das 1902 beschlossen wurde.

Die eingehende Beobachtung der Gletscher im Auftrage des Alpenvereins führte 1894 zur Gründung der „Internationalen Gletscherkommission“, deren Beobachtungen ergaben, dass dem Vernehen nach um 1850 – 1860 die Gletscher einen Höchststand erreichten. Bis zum Jahre 1912 befanden sich nahezu alle Gletscher im Rückgang. Ab dem Jahre 1919 vermeinte man, wieder einen allgemeinen Gletschervorstoß zu erkennen (*was sich heute leider als Fehlbeurteilung herausgestellt hat*).

Antisemitismus

Bereits vor dem Ersten Weltkrieg setzte ein Antisemitismus ein, und als nächsten Schritt führten zahlreiche Sektionen in ihren Statuten den „Arierparagrafen“ ein, der den Ausschluss der jüdischen Mitglieder zum Ziel hatte (obwohl die meisten Sektionen ohnehin nie ein jüdisches Mitglied in ihren Reihen hatten). Schließlich wurde 1921 ein Antrag auf Gründung einer jüdischen Sektion „Donauland“ angenommen. Bereits im Jahre 1924 erfolgte der Ausschluss dieser Sektion aus dem DuOeAV, wobei etwa 95 % der Sektionen dafür stimmten oder sich der Stimme enthielten. Nicht unerwähnt soll auch das zehn Jahre später in Deutschland und Österreich ausgesprochene Naturfreunde-Verbot bleiben.

Nach dem Ersten Weltkrieg

Einen enormen Einschnitt bedeutete nach dem Ersten Weltkrieg der Verlust an Sektionen, Arbeitsgebieten und Hütten in Südtirol, Böhmen, Mähren, Österreichisch Schlesien, Krain und Görz/Gradisca, Elsass-Lothringen, wobei der OeAV auf etwa 78 Schutzhütten durch Enteignung verzichten musste. In den 30er Jahren nahm die Parteipolitik nach und nach Einfluss auf Vereine, wovon am Ende dieses Dezenniums auch der DuOeAV nicht verschont blieb. Die von manchem AV-Mitglied öffentlich zur Schau getragene Sehnsucht nach „Anschluss“ Österreichs an das Deutsche Reich nahm bereits 1938 derart Gestalt an, dass der DuOeAV zum „Deutschen Alpenverein“ mit Sitz in Innsbruck mutierte und somit im Nationalsozialismus angekommen war. Ein Jahrzehnt der Großexpeditionen (z.B. zum Nanga Parbat), aber auch des Chauvinismus.

Nach dem Zweiten Weltkrieg

Nach 1945 entthob die Tiroler Landesregierung den bisherigen Verwaltungsausschuss des DAV seines Amtes und bestellte alte AV-Mitglieder zur treuhändischen Verwaltung des Gesamtvereins, die Sicherheitsdirektion für Tirol genehmigte die Umbildung des DAV in den „Alpenverein“ (mit demselben Namen war er im Jahre 1862 in das Vereinsleben getreten). Damit waren die Probleme noch nicht zu Ende, denn am 21. März 1947 wurde vom Parlament eine Novelle zum Vereinsorganisationsgesetz vorgelegt, die besagte: *Vereine, deren Statuten nationalsozialistische, rassistische Bestimmungen, großdeutsches Gedankengut enthalten oder deren Statut vor 1938 derartige Bestimmungen enthielt, gelten als „aufgelöst“*. Viele ehemalige DAV-Sektionen wandten sich an den Verfassungsgerichtshof, und auf Grund dessen Erkenntnisses wurde ihr uneingeschränkter Bestand bestätigt. Damit hatte der Alpenverein nicht nur seinen Fortbestand, sondern auch sein Eigentum an Schutzhütten gerettet.

Während man in Innsbruck den Kampf für den Weiterbestand des Alpenvereins aufgenommen hatte, war die Lage in Wien trostlos. Jede Vereinstätigkeit wurde zunichte gemacht, zumal die Sektionen ihre Geschäftsstellen verloren hatten. Das Staatsamt für Inneres hatte den DAV und seine Zweige als „staatsgefährlich“ verboten. Daher hatte sich zum Ersatz ein neuer „OeAV“ gebildet, der ohne Schwierigkeiten bestätigt wurde. Der neue Verein wollte die „unbelasteten“ Mitglieder des vormaligen Alpenvereins in großer Zahl sammeln, um durch einen ausreichenden Bestand an Mitgliedern den Anspruch auf Zuteilung *möglichst vieler Schutzhütten* zu wahren.

Es gab nun zwei Alpenvereine. Der Unterschied war nur, dass jener mit Sitz in Innsbruck die alleinige Rechtsnachfolge des

Alpenvereins aus dem Jahre 1862 beanspruchen konnte. Die Mitglieder des Wiener OeAV schlossen sich in der neuen, sehr rührigen Sektion Edelweiß zusammen.

Als der Alpenverein (Sitz Innsbruck) mit seinen Sektionen den langjährigen Rechtsstreit um seinen Hüttenbesitz erfolgreich abschließen konnte, schlossen sich ihm auch alle Sektionen des neuen Oesterreichischen Alpenvereins an, worauf sich dieser 1950 auflöste, sofort aber wieder neu bildete. Dabei nahm dieser Alpenverein (Sitz Innsbruck) den Namen „Oesterreichischer Alpenverein“ an und damit letztendlich wieder jenen des Vereins der Jahre 1862 – 1873.

Der Oesterreichische Alpenverein heute

In unseren Mitteilungen 1/2000 und 4/2011 wurde bereits über die Gliederung sowie über die vielfältigen Aufgaben des OeAV berichtet. Nahezu unerwähnt blieben in diesem Bericht die bergsteigerischen und wissenschaftlichen Leistungen der einzelnen Mitglieder, die aber hoffentlich ohnehin in weitem Kreis bekannt sind.

Bis Ende 1947 gab es 121 Sektionen mit 49.800 Mitgliedern, 1961 einen Stand von 150 Sektionen mit etwa 167.000 Mitgliedern, und schließlich wurde **2011** die Zahl von etwa **415.000 Vereinsangehörigen in 195 Sektionen** erreicht. Das Durchschnittsalter liegt bei etwa 43 Jahren, rund ein Drittel der Mitglieder gehört der Jugend und ein Fünftel den Senioren an.

Quellenangabe:

Zeitschriften des DuOeAV 1894, 1909, 1918 und 1929, Jahrbuch des OeAV 1962

Anneliese Gindl: Alpenverein, die Städter entdecken die Alpen OeAV und DAV: Berg Heil! Alpenverein und Bergsteigen 1918 – 1945

Damit habe ich Ihnen einen kleinen Überblick über die Geschichte des Alpenvereins vermittelt und hoffe, dass dieser – unser – Verein eine noch lange Geschichte vor sich haben wird.

Wie in meiner Einleitung bereits angesprochen, wünsche ich für Ihre Wanderungen im Rest des Sommers sowie im Herbst schöne Wege und stets eine gesunde Heimkehr.

Ihr Fritz Käfer

Tel/Fax: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42

eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

www.alpenverein.at/weitwanderer



Nachrichten aus Wien

Liebe Wanderfreunde!

Nachdem am 27. Juni – dem „Siebenschläfertag“ – schönes Wetter war, kann man aus den Bauernregeln und dem 100-jährigen Kalender dazu entnehmen, dass dieses Wetter sieben Wochen anhalten soll. Also schönes Berg- und Wanderwetter mit nicht zu viel Regen.

Wie es unseren Wanderfreunden heuer bei den „Keutschacher Wandertagen“ ergangen ist, können Sie – wie immer – in einem ausführlichen Bericht von Erika Käfer an anderer Stelle in diesen Mitteilungen nachlesen.

Im Rahmen „150 Jahre Alpenverein“ wurde das erste Wochenende im September 2012 zu den „Tagen des Bergsports“ auserkoren. Unsere Sektion trägt ihres dazu bei und wandert daher am Samstag, dem 1. September, von Alland über den Peilstein nach Weissenbach an der Triesting. Näheres dazu siehe im Programmteil.

Gemeinsam mit der Gruppe Berg- und Weitwandern des Alpenvereins Edelweiss wollen wir am Sonntag, dem 14. Oktober, unsere *Gruppenfahrt ins untere Mühlviertel* nachholen, die

voriges Jahr leider – durch ein technisches Problem von Seiten des Busunternehmens – abgesagt werden musste. Auf dem Programm stehen die Besichtigung des Stadttheaters in Grein an der Donau sowie der Burg Clam. Auf einer Rundwanderung wird die wunderschöne Wolfsschlucht bei Bad Kreuzen durchwandert (ca. 1 ½ Stunden mit 150 Höhenmetern). Personen, die sich diese Wanderung nicht zutrauen, können entweder in Bad Kreuzen einen kleinen Spaziergang unternehmen oder auf einer Asphaltstraße den Burgberg erklimmen und von dort oben die Aussicht genießen. Nach der Besichtigung der Burg Clam ist ein ca. 30-minütiger Spaziergang durch die Klamschlucht vorgesehen. Auf der Heimfahrt kehren wir noch bei einem Heurigen ein. Bei ausgelastetem Bus sind im Preis von € 21,50 die Fahrt und die beiden Besichtigungen (Burg und Theater) enthalten. Für Alpenvereinsmitglieder gibt es selbstverständlich wieder eine Preisreduktion. Ich werde mich sehr freuen, wenn sich viele Interessierte bei mir telefonisch oder persönlich bei den Stammtischen und Gruppenabenden melden, um an dieser Fahrt – die hoffentlich unter einem besseren Stern steht als voriges Jahr – teilzunehmen.

Passen Sie und Ihre Angehörigen bei allen Ihren Wanderungen auf und kommen Sie wieder heil nach Hause.

Jetzt bleibt mir nur noch, Ihnen allen für die restlichen Sommermonate sowie für den hoffentlich schönen kommenden Herbst recht interessante Bergfahrten und Wanderungen zu wünschen, und ich verbleibe mit einem kräftigen „Berg Heil“ und „Gut Fuß“

Ihr Gerhard Hecht

Programm der OeAV-Sektion Weitwanderer in Zusammenarbeit mit der Gruppe Berg- und Weitwandern des OeAV, Alpenverein Edelweiss

Mi 08.08.: Seegrotte Hinterbrühl (Eintritt € 9,-, NÖ-Card frei). Gehzeit: ca. 1 Stunde. Treffpunkt: 9.30 Uhr Bhf. Mödling, Kassenhalle. Busabfahrt: 10.03 Uhr nach Hinterbrühl. (S-Bahn von Wien: Bhf. Wien Meidling ab 9.07 Uhr, Bhf. Mödling an 9.24 Uhr.) Organisator: Leopold Weiss.

Sa 01.09.: „Tag des Bergsports“ – Peilstein. Alland – Haunoldberg – Maria Raisenmarkt – Arnsteinhöhle – Peilsteinhaus – Neuhaus – Weissenbach an der Triesting. Gehzeit: ca. 4 ½ Stunden. Treffpunkt: 6.50 Uhr Wien Südtiroler Platz, Busbahnhof. Busabfahrt: 7 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Fr 21.09.: Kamptal. Buchberg – Ruine Klösterl – Ruine Schimmelsprung – Ausgrabungsstätte Schanzberg (rekonstruiertes Tor) – Tautendorf (M) – Stieferntal – Stiefen. Gehzeit: 4 ½ – 5 Stunden. Treffpunkt: 7.35 Uhr Bhf. Wien Heiligenstadt, Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.57 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Do 27.09.: Halterbachtal. Wanderung von der Jägerwaldsiedlung zum Gasthaus Rieglerhütte und retour. Gehzeit: ca. 2 Stunden. Treffpunkt: 9.50 Uhr Bhf. Wien Hütteldorf, Kassenhalle. Busabfahrt 10.05 Uhr (Buslinie 152). Organisator: Leopold Weiss.

Sa 29.09. – Di 02.10.: Slowakei – Vel'ká Fatra (Karpaten-Fernwanderweg E 8). Sedlo Malý Šturec (890 m) – Berghotel Král'ova Studňa (1290 m) – Krížna (1574 m) – Východné Prašnické Sedlo (920 m) – Zvolen (1402 m) – Donovaly (980 m). Gehzeit: So 3 Stunden, Mo 7 ½ Stunden. Am Anreisetag (Sa) ist die Besichtigung von Banská Bystrica vorgesehen. Auskunft und Anmeldung beim Organisator Günther Eigenthaler.

So 30.09.: Hocheck. Altenmarkt an der Triesting (410 m) – Wieshofer-Steig – Hocheck-Schutzhaus (1037 m) – Weissenbach an der Triesting. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 6.50 Uhr Wien Südtiroler Platz, Busbahnhof. Busabfahrt: 7 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

So 14.10.: Gruppenfahrt „Wolfsschlucht“. Näheres siehe oben.

Do 18.10.: Eisenbahnmuseum Strasshof (Eintritt € 8,50, NÖ-Card frei). Treffpunkt: 10 Uhr Bhf. Wien Floridsdorf, Kassenhalle. Zugabfahrt: 10.39 Uhr. Organisator: Leopold Weiss.

So 21.10.: Leiser Berge – Weinviertler Jakobsberg. Buschberg – Au (Bundesstraße B 6) – Wallfahrtskirche Maria Oberleis – Oberleiser Berg – Steinbach – Ernstbrunn. Gehzeit: 3 – 4 Stunden. Treffpunkt:

8.30 Uhr Bhf. Wien Praterstern, Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.55 Uhr mit dem „NostalgieExpress Leiser Berge“ nach Ernstbrunn. Preis: € 20,- für Hin- und Rückfahrt mit Nostalgiezug inkl. Naturparkbus (mit NÖ-Card nur € 5,-). Rückfahrt: 16.50 Uhr ab Ernstbrunn. Organisatoren: Günther Eigenthaler und Gerhard Hecht.

Mi 24.10.: Großer Tullnerfelder Rundwanderweg 475. Traismauer – Krustetten – Stift Göttweig – Mautern. Gehzeit: ca. 5 ½ Stunden (21 km). Treffpunkt: 7.40 Uhr Bhf. Wien Heiligenstadt, Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.57 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Mi 24.10.: Tropfsteinhöhle Alland (Eintritt € 5,-, NÖ-Card frei). Gehzeit: ca. 10 Minuten zum Höhleneingang, Dauer der Höhlenführung 25 Minuten. Festes Schuhwerk erforderlich. Treffpunkt: 9 Uhr Bhf. Mödling, Kassenhalle. Busabfahrt: 9.33 Uhr. (Zugabfahrt Bhf. Wien Meidling 8.37 Uhr, Ankunft Mödling 8.54 Uhr). Organisator: Leopold Weiss.

So 11.11.: Weinviertler Jakobsweg. Ernstbrunn – Gebmanns – Hippl – Großrußbach – Weinsteig. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 8 Uhr Bhf. Wien Floridsdorf, Kassenhalle. Busabfahrt: 8.15 Uhr. Organisatoren: Günther Eigenthaler und Gerhard Hecht.



Auf dem Jakobsweg im Weinviertel. Foto: Erika Käfer

Sa 17.11.: Vom Gölsen- ins Tullntal. Hainfeld (439 m) – Pöllhof – Kote 720 m – Kreuzwirt (595 m) – Burhof – Laaben (235 m). Gehzeit: ca. 4 ½ Stunden. Treffpunkt: 6.50 Uhr Wien Südtiroler Platz, Busbahnhof. Busabfahrt: 7 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Mi 28.11.: Wienerwald. Wolfsgraben – Hochrotherd – Gasthaus zur Wöglerin – Sulz im Wienerwald – Ellinggraben (Kaltenleutgeben). Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 8 Uhr Bhf. Wien Hütteldorf, Kassenhalle. Busabfahrt: 8.15 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Abende der Gruppe Berg- und Weitwandern des Alpenvereins Edelweiss, Walfischgasse 12, 1010 Wien, Festsaal (erster Stock), jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat (Ausnahme Juli und August). *Beginn 18 Uhr.*

01.08.: Entfällt.

15.08.: Entfällt.

Do 16.08.: Wir gehen zum Heurigen. Ab 18 Uhr beim Lentz in 1230 Wien, Maurer Lange Gasse 78.

05.09.: Gemütliches Beisammensein.

19.09.: Meine Führungstouren 2010, Teil 2. Videovortrag von Gerhard Hecht.

03.10.: Wandern in Tirol. Diavortrag von Gisela Kassal.

17.10.: Meine Führungstouren 2010, Teil 3. Videovortrag von Gerhard Hecht.

07.11.: Entfällt wegen Jubilarehrungen.

21.11.: Gipfelglück in Niederösterreich und der Steiermark. Diavortrag von Anton Racek.

Wander-Stammtischrunden:

Beim Heurigen „10er Marie“ in 1160 Wien, Ottakringer Straße 224, jeweils Mittwoch ab 18 Uhr: **12.09., 10.10. und 14.11.** (Im August findet kein Stammtisch statt.)

Telefonnummern der Organisatoren:

Günther Eigenthaler: 01/588 01-104 11 (Büro, mit Sprachbox), 01/588 01-9104 11 (Fax), eMail: g.eigenthaler@tuwien.ac.at

Gerhard Hecht: 0664/643 36 42 (Mobil), eMail: gerhard.hecht@gmx.at

Erika und Fritz Käfer: 01/493 84 08 (privat, auch Fax), 0664/273 72 42 (Mobil), eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

Alfred Tkacsik: 01/212 20 51 (privat)

Leopold Weiss: 0664/864 14 16 (Mobil) oder 01/889 58 31, eMail: leopold.weiss@gmx.at



Nachrichten aus Niederösterreich

Liebe Weitwanderer!

Wir hatten im Mai eine sehr schöne, auch vom Wetter begünstigte Tour auf dem südlichen Ast des **Wachauer Weiterbesteiges**, der ja dort hauptsächlich im Dunkelsteinerwald verläuft. Untenstehend eine Ansicht der Burgruine Aggstein, fotografiert vom gegenüberliegenden Felsturm. Wer einen Internet-Zugang besitzt, findet den Bericht und die Bilder (wie immer) auf unserer Homepage <http://www.alpenverein.at/weitwanderer/> unter „Berichte“ mit einem Link zu den Bildern.



Blick vom Felsturm auf die Ruine Aggstein. Foto: Martin Seemann

Und wer aus der Vogelperspektive auf Spitz und den Tausend-eimerberg schauen will, der möge die Rote Wand aufsuchen. Die liegt zwar nicht direkt am Weiterbesteig, aber der bequeme Abstecher lohnt sich unbedingt – auch als Alternative zum vorgesehenen Abstecher auf den Hohen Stein. Den müsste man nämlich erst auf einem (gesicherten, aber trotzdem ausgesetzten) Klettersteig besteigen, um dieselbe Aussicht zu genießen. Kurz könnte man sagen: Hoher Stein ideal für Kletterer, Rote Wand für Wanderer.

Eine Info für **Wachau-Wanderguppen:** Die Buskurse am rechten Ufer (Linie „WL 2“) werden teilweise mit privaten Midi-Bussen der „ARGE Z/P“ (12 Sitzplätze) geführt. Nur die Kurse von „ÖBB-Postbus“ fahren mit großen Bussen, in denen auch größere Gruppen Platz bekommen. Leider ist das im Fahrplan nicht gekennzeichnet! Bei der Internet-Fahrplanauskunft der ÖBB kann man in der Fußzeile ersehen, ob der Betreiber des Kurses „ÖBB-Postbus“ oder „ARGE Z/P“ (und damit Midi-Bus) ist. Dies ist auch der Grund, warum ich zu den Touren im Juli und Oktober eine Anmeldung vorsehen musste. Am linken Ufer (Linie „WL 1“) werden untertags alle Kurse mit großen Bussen gefahren.

Die Öffnung des **Dürnstener Vogelbergsteiges** war bereits vorgesehen, musste jedoch erneut verschoben werden. Bitte den jeweiligen Status auf der Homepage der Stadtgemeinde Dürnstein (www.duernstein.at) abzurufen. Am Abend des 27. Juni wurde eine Sprengung an der morbiden Biratal-Wand durchgeführt. Es stürzte zwar viel Felsmaterial in den Fangraum, ein bedenklicher Teil überstand jedoch die Sprengung. Bei Redaktionsschluss ist (wieder einmal) die touristisch genutzte Wachaubahn eingestellt, auf der B3 werden in den nächsten Tagen noch kurzzeitige Straßensperren erforderlich sein. Informationen über die Wiederaufnahme des Betriebes der Wachaubahn („Panorama-Schienenbus“) kann man auf der Homepage der NÖVOG ersehen.

Wie schon im vorigen Heft erwähnt, werden wir im September den **Pielachtaler Pilgerweg** von St. Pölten nach Mariazell begehen (Details dazu siehe unten). Das Mariazellerland ist ja wirklich ein gesegnetes Stück Österreich. Die „Magna Mater Austriae“ in einer wunderschönen Landschaft ist seit Jahrhunderten das klassische Wallfahrtsziel Ostösterreichs und der angrenzenden Länder. Wir werden keine ausgesprochene Wallfahrt unternehmen, aber auf diesem Pilgerweg, der uns von der Landeshauptstadt durch das Alpenvorland und das Pielachtal in immer reizvollere Landschaften bis ins Mariazellerland führen wird, werde ich für Interessierte schon einige Impulse anbieten. Natürlich nur als Angebot. Ich denke, dass gerade auf einem Pilgerweg ein „Dahineilen“, ohne wirklich ganz DA zu sein, den Sinn verfehlen und auch der Stimmung abträglich sein würde. Es ist nicht NUR das Ziel, sondern auch der Weg dorthin von Bedeutung. Für diejenigen, denen 4 Tage mit Rucksack zu beschwerlich sind, besteht die Möglichkeit, am Freitag-Nachmittag bis Loich mit der Bahn nachzukommen, um dann nur mehr 2 Tage mit Rucksack mitzugehen. Auch für Berufstätige wäre dies eine Option. Anfragen bezüglich freier Restplätze bitte ehestens an mich!

Martin Seemann

Tel.: 02233-55860, Mobil: 0680-311 02 60
eMail: anneliese.seemann@schule.at

Do 13. – So 16.09.: Pielachtaler Pilgerweg. St. Pölten – Obergrafendorf – Hofstetten-Grünau – Kirchberg – Loich – Schwarzenbach – Hölzerne Kirche – Annaberg – Fadental – Walster – Habertheuersattel – Mariazell. Gehzeit: 6 – 7 Stunden pro Tag. Organisator: Martin Seemann.

Do 11.10.: Wachau – Welterbesteig. Etappe Rossatz – Oberbergern. Rossatz – Rossatzbach – Pemexel – Sieben Gräber – Oberbergern (Schlusseinkehr). Gehzeit: 3 ½ – 4 Stunden (12 km, +360, -230 Höhenmeter). Anreise mit Bahn und Charterbus. **Anmeldung erforderlich!** Organisator: Martin Seemann.

Do 08.11.: Schneeberggebiet. Himberg – Gutenmann. Puchberg am Schneeberg – Allelujahöhle – Himberg – Kienberg – Gutenmann (M) – Ziehrerweg – Puchberg. Gehzeit: ca. 5 ½ Stunden (16 km, +650, -650 Höhenmeter). Wegen beschränkter Einkehrmöglichkeit **Anmeldung erforderlich!** Organisator: Martin Seemann.

Hier noch einige interessante Wanderungen der OeAV-Sektion Horn

Auskunft und Anmeldung bei Gerold Sprung, Tel./Fax: 02982-37902, Mobil: 0688-8214765, eMail: gerda_s@tele2.at.

Mi 12.09.: Seniorenwanderung Horn – Breitenreich – Horn. Gehzeit: 2 ½ Stunden, Treffpunkt: 14 Uhr Bahnhof Horn, Leitung: Ingrid Malleczek.

So 14.10.: Waldviertel. Höllfall und Lohnbachfall. Gehzeit: 4 ½ Stunden, Treffpunkt: 8 Uhr ehemaliges Hallenbad Horn, Leitung: Gerold Sprung, Anmeldung bis 10.10.

Mi 24.10.: Waldviertel. Rundweg Etmannsdorf. 15 km, Treffpunkt: 9 Uhr ehemaliges Hallenbad Horn, Leitung: Erika Artmann, Anmeldung bis 22.10.

Das vollständige Programm der Sektion Horn findet man im Internet unter <http://www.alpenverein.at/horn/>.



Nachrichten aus Oberösterreich

Liebe Wanderfreunde!

Unsere Autobuswanderung im Frühjahr führte uns in das obere Donautal nach Wesenufer. Insgesamt 33 Wanderfreunde beteiligten sich an dieser Veranstaltung. Der Weg verlief größtenteils auf dem neu ausgeschilderten Donausteig durch das Naturschutzgebiet Kößlbach. Bei Atzersdorf gelangten wir zum Vier-Viertel-Blick, einem bemerkenswerten Aussichtspunkt, von dem man Teile des Mühl-, Inn- und Hausruckviertels sowie den Traunstein im Traunviertel sehen kann. In Atzersdorf hatten wir auch unsere Mittagsrast im Gasthof Sigl. Nach der Pause führte uns der weitere Weg nach Waldkirchen am Wesen, wir folgten dem Höhenweg zum Paschinger Hügel (610 m) und auf dem Panoramaweg weiter zur Schlägener Schlinge und zum Hotel Schlägen, wo uns der Bus wieder abholte. Wir hatten Wetterglück und keinen Niederschlag.

Nach der Schneeschmelze unternahmen wir im Mai unsere erste Bergtour, eine Vier-Gipfel-Tour im Höllengebirge. Ausgangspunkt war Steinbach am Attersee, von wo wir über den Brennerriesensteig neben vielen Kehren auch eine Eisenleiter bezwingen mussten. Später erreichten wir das Plateau des Höllengebirges, und der Steig führte uns zum ersten Gipfel, der Brennerin (1602 m). Von dort gingen wir zurück zur Abzweigung des Aufstiegsweges und weiter zum Kreuz des Dachsteinblicks (1559 m). Der absolute Höhenpunkt der Bergtour erwartete uns mit der Überschreitung des südwestlichen Höhenrückens über die Mahdlschneid zum Gipfelkreuz auf dem Mahdlkopf (1261 m) und weiter zu unserem letzten Gipfel, dem Schoberstein (1037 m). Unterhalb des Schobersteins konnten wir nochmals bei einem Rastplatz den Blick auf die umliegenden Berggipfel – wie Schafberg und Drachenwand – genießen, ehe uns der Abstieg nach Weißenbach am Attersee führte. Dort gab es eine verdiente Stärkung in einem Gasthof, ehe wir wieder zu den Autos zurückkehrten. 20 Wanderfreunde beteiligten sich an dieser Tour.

Mitte Juni unternahmen wir eine Bergtour im Ennstal. Das Ziel der 7 Wanderfreunde war die Kammspitze (2139 m). Von Gröbming aus führen wir zunächst zu unserem Ausgangspunkt auf dem Klatzenberg (940 m). Hier startete unsere Tour mit dem „Kammspitze-Direktanstieg“. Die Schwierigkeiten steigerten sich mit zunehmender Höhe und erforderten in der Gipfelregion trotz zahlreicher Sicherungen Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Der Rückweg führte uns auf der gesicherten Route 678 über Zirmel und Säbelboden zurück zum Parkplatz auf dem Klatzenberg. Wir hatten Sonnenschein und daher die besten Voraussetzungen für diese Bergtour.

Nun das Programm bis einschließlich Dezember 2012:

Monatliche Treffen der Linzer Gruppe im Klubraum der OeAV-Sektion Linz, jeweils am ersten Montag im Monat um 18:30 Uhr: 03.09., 01.10., 05.11., 03.12.

Monatliche Treffen der Steyrer Gruppe im GH Pöchlacher in Steyr jeden zweiten Dienstag im Monat um 19 Uhr: 11.09., 09.10., 13.11., 11.12.

Die angeführten Wanderungen finden gemeinsam mit dem Club Aktiv des Amtes der OÖ. Landesregierung, Sektion Bergsteigen und Wandern, sowie mit der OeAV-Sektion Linz statt.

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr!

Anmeldung für alle Veranstaltungen bei Peter Schauflinger (siehe unten).

Mi 01. – Di 07.08.: Wandertage im Nationalpark Texelgruppe. Vellau bei Meran – Bockerhütte – Schutzhütte Oberkaser – Stettiner

Hütte – Lodner-Hütte – Lazinser Rötel-Spitze (3037 m) oder Roteck (3337 m) – Hochganghaus – Vellau. Führung und Organisation: Peter Schauflinger.

- Fr 31.08. – Sa 01.09.: Larmkogel (3022 m).** Hollersbach im Pinzgau – Parkplatz GH Seestube – Hollersbachtal – Neue Fürther Hütte (2201 m, Nächtigung) – Larmkogelscharte – Larmkogel. Führung: Peter Schauflinger.
- Sa 15.09.: Lugauer (2217 m).** Radmer an der Hasel – Parkplatz Schloss Greifenberg – Gspitzter Stein – Lugauerplan – über Südwestgipfel zum Nordostgipfel. Überschreitung nach Vorderradmer möglich. Gehzeit: 6 Stunden. Abfahrt: 6 Uhr BH Linz-Land (Privat-PKW). Führung: Peter Schauflinger.
- Sa 13.10.: Achtung: neuer Termin! Herbstwanderung im Mostviertel.** Seitenstetten – Biberbach – Sonntagberg (Einkehr) – Unterzell – Waidhofen/Ybbs. Gehzeit: 5 Stunden. Abfahrt: 7 Uhr Promenadenhof in Linz (Autobus). Führung: Peter Schauflinger.
- Sa 27.10.: Zwillingkogel (1402 m).** Bahnhof Grünau – Zwillingkogel – Durchgang – Hauergraben – Almegg – Bahnhof Grünau. Gehzeit: 5 Stunden. Führung: Josef Wahlmüller. Abfahrt: 7 Uhr BH Linz-Land (Privat-PKW).
- Sa 10.11.: 33. OÖ. Weitwandertreffen im Ursulinenhof in Linz.** 14 Uhr Dankgottesdienst in der Ursulinenkirche, 15 Uhr Gewölbesaal im Ursulinenhof (1. Stock), Lichtbildervortrag: Nord-Süd-Weitwanderweg von Adelbert Pointl.
- So 11.11.: Arnulf-Weg.** Bahnhof Neuhofen an der Krems – Bauer Hanninger – Umachl – Zeitham – Weißenberg (Mittag Schlosstaverne) – Kremsfluss – Bahnhof Neuhofen an der Krems. Gehzeit: 4 Stunden. Führung: Helmut Falkner.
- Sa 15.12.: Internationale Christkindwanderung.** Bahnhof Steyr – Christkindl – Rieglwirt. Kleine Adventfeier! Führung: Gernot Lettmayr. Treffpunkt in Linz: 7.30 Uhr (Hauptbahnhof), gemeinsamer Treffpunkt in Steyr: 9 Uhr (Bahnhof).

Peter Schauflinger

Beirat für Oberösterreich

Amt der OÖ. Landesregierung, Bahnhofplatz 1, 4021 Linz
Tel.: 0732/7720-14139, eMail: peter.schauflinger@ooe.gv.at



Nachrichten aus der Steiermark

Liebe steirische Freunde und Freunde der Steiermark!

Diesmal kann ich Ihnen wieder einen Bericht geben über den Steirischen Alpenvereinstag 2012, der am Samstag, dem 5. Mai 2012, in der Wirtschaftskammer von Bruck an der Mur stattfand. Nach der Begrüßung der anwesenden Sektionenvertre-



Schlossberg von Bruck/Mur. Foto: Erika Käfer

ter sowie der Ehrengäste durch den Vorsitzenden Dr. Norbert Hafner erfolgte die Bestätigung der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit. Danach wurde der im vergangenen Jahr Verstorbenen gedacht.

Der ebenfalls anwesende Präsident des Alpenvereins, Dr. Christian Wadsack, vermittelte sodann seine Gedanken zu „150 Jahre Alpenverein“.

Nach einer kleinen Pause informierte eine interessante Präsentation von DI Horst Tauer über die „Botanische Landkarte Rennfeld“, und im Anschluss daran gab es den Jahresbericht 2011.

Es folgten die Grußworte der Ehrengäste und die Verabschiedung bzw. Auszeichnung von Mitarbeitern, die sich seit Jahrzehnten durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit für den Alpenverein verdient gemacht hatten. Als kleines Dankeschön wurde ihnen ein „Ehrenbrief“ überreicht.

Nach der Mittagspause im Hotel Landskron (hier lud wieder in dankenswerter Weise die Brauunion AG als langjähriger Sponsor ein) wurde die Tagung mit den Informationen über Hütten und Wege fortgesetzt. Anschließend erfolgten der Rechnungsbericht 2011 sowie der Bericht der Rechnungsprüfer (der Finanzbericht der Jugend wurde in einer parallelen Sitzung erörtert) und der Voranschlag für 2012. Nach einer kleinen Pause konnte dann die gemeinsame Entlastung des gesamten Vorstandes (LV und Jugend) vorgenommen werden.

An dem Bericht des Jugendteams konnten wir leider nicht mehr teilnehmen, da wir bereits zu unserem Zug eilen mussten. Es gab noch einen Festabend, und am Sonntag stand eine Wanderung auf das Rennfeld im Programm.

Es war wieder eine interessante Tagung, die auch Gelegenheit bot, Freunde zu treffen und Gedanken auszutauschen. Es darf nicht verabsäumt werden, an dieser Stelle allen ehrenamtlich tätigen Mitarbeitern der Sektion Bruck an der Mur für deren Tätigkeit ein herzliches Dankeschön auszusprechen. Wir freuen uns schon auf die nächsten „Steirischen Alpenvereinstage“!

Einige Fotos finden Sie – wie immer – in unserer Homepage unter BERICHTE.

Nun bleibt mir nur noch, Sie zu unseren traditionellen „Eibiswalder Wandertagen“ einzuladen, welche auch heuer – wie in den letzten Jahren schon – gemeinsam mit unseren Freunden von der OeAV-Sektion Horn in der Zeit vom 10. bis 17. August veranstaltet werden. Unsere lieben Eibiswalder Freunde haben wieder einige „wanderbare Überraschungen“ für uns vorbereitet, und ich würde mich sehr freuen, Sie anlässlich dieser – immer sehr erholsamen – Veranstaltung recht zahlreich begrüßen zu dürfen. Da die Zeit schon drängt, wird Ihnen die Gästeinformationsstelle der Gemeinde Eibiswald gerne bei der Zimmerreservierung behilflich sein (wenn Sie nicht ohnehin schon ihr „Stammquartier“ haben): Tel. 03466/42216, www.eibiswald.istsuper.com, gde@eibiswald.steiermark.at. Wir selbst wohnen – wie jedes Jahr – im GH „Kirchenwirt“ Hasewend (Tel.-Nr. 03466/42216, gasthof@hasewend.at, www.hasewend.at).

Im Rahmen dieser Wandertage nehmen wir – wie gewohnt – am 15. August 2012 an der **Bergmesse auf der Weinebene** teil. Danach gibt es meistens noch eine kleine Wanderung (je nach Wetter) und ein gemütliches Beisammensein in einem der Lokale auf der Weinebene.

Nun wünsche ich Ihnen bis zum Wiedersehen schöne Wanderungen sowie stets gutes Wetter, und ich verbleibe mit den herzlichsten Grüßen

Ihre Erika Käfer

Telefon: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42

eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at



Nachrichten aus Salzburg

Programm der OeAV-Sektion Weitwanderer und der Wandergruppe der Evangelischen Gemeinden in Salzburg

Leitung: Beirat für Salzburg Ing. Christian Pointl MBA, Tegetthoffstraße 8, 5020 Salzburg, Telefon: 0664/351-46-08, eMail: christian.pointl@voith.com

Wanderführer: Anton Eidler, Hagmüllerstraße 12, 5020 Salzburg, Telefon: 0662/82-63-79; Helmut Ligárt, Arnogasse 4/17, 5020 Salzburg, Telefon: 0664/206-44-22, eMail: hrligart@gmx.at

Die Wandergruppe ist allen Konfessionen und OeAV-Mitgliedern offen!

Wanderungen 2012 – jeweils an einem Samstag

11.08.: Bergwanderung von Ellmautal Grund auf die Filzmoosalm und weiter auf die Losbichalm. WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 7 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden (BW)

08.09.: Von der Königalm auf das Weißeck (2711 m). Hochgebirgstour, Kondition, Trittsicherheit und im Gipfelbereich Schwindelfreiheit erforderlich, WF: Helmut Ligárt, Treffpunkt: 7 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 6 Stunden, Höhenunterschied 1100 m, Fahrkosten zuzüglich ca. € 5,- Maut pro Person (BT)

13.10.: Herbstwanderung auf die Mordaualm. WF: Ing. Christian Pointl MBA, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 2 Stunden, Höhenunterschied 320 m (W)

20.10.: Wanderung rund um den Pillensee. WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 2 Stunden (W)

10.11.: Von Unterach am Attersee zum Egelsee. WF: Helmut Ligárt, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden, Höhenunterschied 500 m (W)

01.12.: Glühweinwettbewerb von der Christuskirche nach Hellbrunn und zurück. WF: Ing. Christian Pointl MBA, Treffpunkt: 11 Uhr Christuskirche (W)

Besuchen Sie die Homepage christuskirche.at, dort finden Sie auch unser aktuelles Wanderprogramm!

Bei allen Wanderungen sind Bergschuhe (+ Gleitschutz im Winter), Regenschutz und Notproviant unbedingt notwendig!

Fahrtkosten pro Person im Privat-PKW: 10 Cent/km.

Fr. 07.12.: Infoabend um 19 Uhr mit adventlicher Jahresabschlussfeier und Dias oder Fotoschau mit Jahresrückblick 2012.

Rückblick auf Wanderungen des Jahres 2012 und **Vorschau** auf mögliche Wanderungen im Jahr 2013. Wünsche und Anregungen sind willkommen!

Informationen über Sicherheit am Berg, Ausrüstung, Verhalten bei Bergwanderungen, OeAV-Sektion Weitwanderer und Bergkostenversicherung, Fahrtmöglichkeiten mit PKW, Bus oder Bahn etc.

Zum Mitmachen bei den angebotenen Wanderungen und Informationsabenden sind alle Interessenten herzlich eingeladen. Bringen Sie auch Ihre Freunde mit!

Hinweise zum Tourenprogramm:

Die Mitnahme eines Reisedokumentes wird generell vorausgesetzt. Außerdem ist Verpflegung nach eigenem Ermessen mitzuführen. Die ausgeschriebenen Touren sind unverbindlich, da sich die Führer Änderungen aufgrund der Wetterlage vorbehalten.

Abkürzungen:

W = leichte Wanderung, BW = Bergwanderung, BT = Bergtour (Kondition, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich), WF = Wanderführer

Jakobusgemeinschaft Salzburg

Wir bieten Informationen über die Jakobswege in Österreich, der Schweiz, Frankreich und Spanien an. Außerdem bekommen Sie bei uns den **Pilgerpass** (für die Nächtigung in den Pilgerherbergen am Spanischen Jakobsweg notwendig) zum Selbstkostenpreis von € 5,-, Bezahlung mit Erlagschein, portofrei! Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an die Jakobusgemeinschaft Salzburg, Adelbert Pointl, Tegetthoffstraße 11, 5071 Wals bei Salzburg. Telefon/Fax: 0662/85-53-65, oder eMail: jakobusgemeinschaft.salzburg@wasi.tv.

Den Pilgerpass-Antrag finden Sie in der Homepage: www.jakobusgemeinschaft.at.

Im Jahr 2012 wurden von uns vom 01.01. bis 20.06. bereits 671 Pilgerpässe ausgegeben.



Nachrichten aus Kärnten

Liebe Weitwanderfreunde!

Der Benediktweg, den ich vom 3. bis 9. Juni mit einer Gruppe gegangen bin, war ein großes Ereignis. Wir haben wunderbare Tage erlebt und wurden im Stift St. Paul von Pater Siegfried Stattmann und Herrn Mag. Karl Monsberger feierlich und mit einer schönen Zeremonie empfangen. Ein war ein herrliches Gefühl, in St. Paul anzukommen, und das Glockengeläut des Stiftes begleitete uns vom Bahnhof durch den ganzen Ort bis zur Stiftspforte! Ein geweihtes Pilgerkreuz, das Pilgertuch, eine Urkunde und der mitgeführte Pilgerpass werden uns immer an diese wunderschöne Wanderung durch die Obersteiermark und das Lavanttal erinnern. Der Weg ist sehr gut beschildert und wird demnächst auch noch mit einem Führer, den die Benedikt-Bewegung herausgeben wird, vollständig ergänzt. Wir werden die 3 Tage von St. Paul nach Gornj Grad in Slowenien wahrscheinlich nächstes Jahr begehen. Dies wird dann wieder eine neue Ausschreibung, die ich in den Nachrichten auch dementsprechend früh ankündigen werde. Hier kann sich dann ein jeder dazu anmelden. Ich bedanke mich bei den Teilnehmern für die Rücksichtnahme, die Wertschätzung und die gute Kameradschaft in der Woche des gemeinsamen Weges.

Am Samstag, dem 21. Juli, findet am Turnerhof wieder der **Pilgertreffpunkt** statt. Dazu möchte ich recht herzlich einladen. Wir werden uns um 9 Uhr treffen und am Vormittag eine kleine Rundwanderung auf dem Jakobsweg in Neuhaus (mit Besichtigung der Patek-Mühle) vornehmen. Ab 12 Uhr gibt es am Turnerhof ein Buffet, und wir werden den Nachmittag gemütlich bei uns verbringen. Anmeldungen per Telefon oder e-Mail (siehe unten) erbeten.

Ich möchte auch die Gelegenheit nutzen, die 116 Kärntner Mitglieder zu motivieren, mir ihre eMail-Adressen bekannt zu geben. Dann habe ich eine aktuelle Adressenliste und kann von Zeit zu Zeit schnell mit allen in Kontakt treten. Weiters bedanke ich mich bei meinem Team um Franz Jesse, Franz Kollmann und Erika Krusch, die es ermöglichen, ein schönes Programm für das ganze Jahr auf die Füße zu stellen. Ein jeder, der einen Tourenvorschlag hat oder vielleicht eine Tour führen möchte, sollte sich bei mir melden, um bereits das nächste Jahr voraus planen zu können.

Elisabeth Sadnek
Beirätin für Kärnten
www.turnerhof.com
e.sadnek@aon.at
Tel. 0664/394-11-61

Wanderungen der Monate August bis November 2012

- Di 07.08.:** DI-WA – Rundwanderung (Seetaler Alpen): St. Martin Hütte (1710 m) – Feldalm – Zöhrerkogel (1874 m) – Kramer-Hütte – Stoana-Hütte – St. Martin Hütte. Gehzeit: 4 Stunden. Organisatorin: Erika Krusch. Abfahrt um 7 Uhr 30*
- Do 16.08.:** Gailtaler Höhenweg, 2. Etappe (Gailtaler Alpen): Connyalm (2070 m) – Gontrunsattel (1953 m) – Tamerlanhöhe (2377 m) – Gumpedallsattel (2092 m) – Kircher-Alm (Hals, 2138 m) – Lotteralm (1471 m). Gehzeit: 5 ½ Stunden. 480 Höhenmeter im Aufstieg, 980 im Abstieg. Organisator: Franz Jesse. Auffahrt zur Connyalm mit der Doppelsesselbahn von Obertilliach, Rückfahrt von der Lotteralm eventuell mit Kleinbus. Kärnten-Card mitnehmen. Abfahrt um 6 Uhr*
- Sa 25.08.:** St. Vinzenz – Stifts-Hütte – Dreieck-Hütte – St. Vinzenz (südliche Koralpe). Gehzeit: 5 ½ Stunden. Organisator: Josef Cekon. Abfahrt für die Klagenfurter Teilnehmer um 7 Uhr 30*, Treffpunkt um 8 Uhr 30 beim Hüttenwirt in Lavamünd, von dort gemeinsame Weiterfahrt.
- Do 30.08.:** Modeno del Buinz und Foronon del Buinz (2554 und 2531 m, italienische Julische Alpen). Sella Nevea (1162 m) – Forc. Lavinal del Orso (2138 m) – Modeno und Foronon del Buinz – Force del Seris (2274 m) – Rif. G. di Brazza. Klettersteig C, 1800 Höhenmeter im Aufstieg. Komplette Klettersteigausrüstung! Reisepass! Gehzeit: 10 Stunden. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 6 Uhr*
- Sa 01. – So 02.09.:** Hochalmspitze und Schneewinkelspitze (3360 und 3016 m, Ankogel-Gruppe). Maximal 12 Teilnehmer. Anmeldung bis 25.08., wobei alle dazu nötigen Informationen mitgeteilt werden. Komplette Klettersteigausrüstung, Pickel und Steigeisen! Organisator: Franz Kollmann, Tel. 0676/360-11-29, eMail: franz-kollmann@aon.at.
- Mo 03.09.:** Stammtisch mit Sepp Weiß und der Diaschau „Bali und Lombok“. Beginn um 19 Uhr**)
- Di 04.09.:** DI-WA – Rundwanderung (Karawanken): WH Rieplhof (1270 m) – Topitza (1649 m) – Bauernhof Wögel – auf dem 03-Weg zurück zum WH Rieplhof. Gehzeit: 4 Stunden. Organisatorin: Edeltraud Schuiki. Abfahrt um 8 Uhr*
- Do 06.09.:** Gailtaler Höhenweg, 3. Etappe (Gailtaler Alpen): Eggen (1335 m) – Lotteralm (1471 m) – Guggenbergeralm (1808 m) – Samalmkreuz (1992 m) – Wieseralp (1627 m) – Tuffbad (1262 m). Gehzeit: 5 ½ Stunden. 660 Höhenmeter im Aufstieg, 740 im Abstieg. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 6 Uhr*
- Sa 22.09.:** Museumswandern von Bleiburg nach Neuhaus. Es ist auch ein Museumsbesuch geplant. Gehzeit: 5 Stunden. Organisatorin: Elisabeth Sadnek. Abfahrt für die Klagenfurter Teilnehmer um 7 Uhr 30*. Treffpunkt um 8 Uhr 30 beim Werner-Berg-Museum in Bleiburg.
- Do 27.09.:** Rameterspitz (2695 m, Goldberg-Gruppe). Jamnig-Hütte (1745 m) – Hagener Hütte (2445 m) – Rameterspitz – weglos zur Jamnig-Hütte. Gehzeit: 6 – 7 Stunden. 1000 Höhenmeter im Aufstieg. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 6 Uhr*
- Mo 01.10.:** Stammtisch mit Günter Hampl und dem Filmvortrag „Kailash-Umrandung, Teil I“. Beginn um 19 Uhr**)
- Di 02.10.:** DI-WA – Rundwanderung (Nockberge): Amberg (GH Walder) – Palnock (1901 m) – Schwarzsee (1797 m) – Amberger Hütte – Amberg. Gehzeit: 3 ½ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr 30*
- Do 04. – So 07.10.:** Paklenica und Krka-Wasserfälle. Anmeldeschluss 04.09. Bei Redaktionsschluss waren nur mehr wenige Plätze frei. Organisator: Franz Kollmann, Tel. 0676/360-11-29, eMail: franz-kollmann@aon.at. Das genaue Programm wird nach Anmeldung zugesandt.
- So 21.10.:** Gamsspitz (1847m, Karnische Alpen). Ausgangspunkt Timau. Trittsicherheit! Reisepass! Gehzeit: 5 Stunden. 1000 Höhenmeter im Aufstieg. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 6 Uhr*
- Fr 26.10.:** Reiterteck und Wandspitze (2790 und 2620 m, Hafner-Gruppe). Kramer-Hütte (1664 m) – Ochsen-Hütte (2193 m) – Lasörnscharte – Reiterteck – Lasörnscharte – Wandspitze. Trittsicherheit! Gehzeit: 6 Stunden. 1300 Höhenmeter im Aufstieg. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 6 Uhr*
- So 04.11.:** Grilzberg (1564 m, Norische Alpen). Karawankenblick (1011 m) – Grilzberg – Gerlitze-Höhenweg – Wippnig-Höhe (1544 m) – GH Trauntschnig (1000 m) – Karawankenblick. Gehzeit: 5 Stunden. 600

Höhenmeter im Aufstieg. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr 30*)

Mo 05.11.: Stammtisch mit Franz Kollmann und dem Film „Auf den Spuren Winnetous“. Man erlebt dabei die Wanderungen vom Vorjahr an den Plitvicer Seen. Dieser Stammtisch dient wie alle Jahre auch der Touren-Zusammenstellung für das Wanderjahr 2013. Wünsche werden gerne entgegen genommen und nach Maßgabe auch berücksichtigt. Beginn um 19 Uhr**)

Di 06.11.: DI-WA – Rundwanderung: St. Urban – Gall – Hocheck – Laboisen – Buggl im Bach – St. Urban. Gehzeit: 3 ½ Stunden. Organisatorin: Erika Krusch. Abfahrt um 8 Uhr 30*)

Do 15.11.: Rundwanderung: Breitenstein – Bauernhof Tschagoster – Gaminger Kreuz (565 m) – Gaming – Auf der Eben – Oberstraganz – Straganz (621 m) – Dielach (566 m) – Breitenstein. Gehzeit: 5 Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 7 Uhr 30*)

So 18.11.: Debelo brdo (1210 m, Karawanken). Koroska bela (650 m) – Valasorjev dom (1181 m) – Debelo brdo – Dom Pristava (975 m) – Koroska bela. Gehzeit: 6 Stunden. 590 Höhenmeter im Aufstieg. Reisepass! Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr*)

*) Treffpunkt/Abfahrt erfolgt vom Interspar-Parkplatz, Klagenfurt, Durchlass-Straße. Gefahren wird mit eigenen PKWs in Fahrgemeinschaften.

**) Findet im Stammtisch-Lokal, Gasthof Kressnig, Klagenfurt/Annabichl, St. Veiter Straße 244 statt.



Neues für Weitwanderer

Jubiläumrabatt Großglockner-Hochalpenstraße!

Aus Anlass „150 Jahre Alpenverein“ gewährt die Großglockner-Hochalpenstraße in der gesamten Saison 2012 gegen Vorweis des gültigen AV-Mitgliedsausweises folgende Ermäßigungen:

- PKW: € 22,-- (statt € 32,--)
- Motorräder: € 16,-- (statt € 22,--)
- für geschlossene Busgruppen: € 2,50/ Person (statt € 5,--).

Die neue Rother Touren App: Geprüfte Wanderungen und Bergtouren für das iPhone

Die beliebten Wanderführer des Bergverlages Rother gibt es jetzt auch als App für das iPhone. Die interaktiven Guides bieten geprüfte Wanderungen und Bergtouren mit GPS-Navigation und Karten in bewährter Rother-Qualität – mit exakten Routenbeschreibungen und vielen Bildern. Die kostenlose Rother App wird im iTunes App Store geladen. In den Tourenlisten der Guides ist sofort ersichtlich, welche Touren zur Verfügung stehen. Bis zu fünf vollwertige Touren aus jedem Guide sind kostenlos und können unbegrenzt genutzt werden. Bequem und direkt aus der Rother App kann der gewünschte Guide komplett erworben werden. Die Guides kosten zwischen € 5,99 und € 9,99. Zum Launch der App sind zunächst sieben Guides verfügbar: „Münchner Wanderberge“, „Mallorca“, „Madeira“, „Toskana Süd“, „Eifel“, „Bayerischer Wald“ und „Fränkische Schweiz“; in wenigen Tagen folgt „Oberengadin“. Sukzessive wird das Angebot ausgebaut. Das Technologie-Startup komoot bietet unter www.komoot.de und als iPhone und Android App einen intelligenten Tourenplaner für Wanderer, Fahrradfahrer und Mountainbiker.

Mehr unter: www.rother.de/app, www.komoot.de, <http://itunes.apple.com/de/app/rother-touren-guides-geprufte/id500650520?mt=8>.

Weitwanderweg 01, Karl-Ludwig-Haus (Wanderführer Seite 29): Durch Umbau und Pächterwechsel gibt es eine neue Telefonnummer, und zwar Hütte: 02665/380, Handy: 0680/5062318. **Öffnungszeiten:** Mai und Juni Donnerstag Ruhetag. Juli bis Oktober durchgehend geöffnet (kein Ruhetag). November geschlossen, aber bei stabilem Bergwetter an Wochenenden

geöffnet (ist auch für den gesamten Winter geplant). Weitere Infos unter www.karlludwighaus.at, karlludwighaus@gmx.at.

Weitwanderwege 02 und 09 (Meldung vom 21.06.2012): Der auf diesen Wegen gelegene **Mößnakarbach** (Wanderführer 02/Seite 84, Wanderführer 09/Seite 47) wird auf einem Steg übersetzt. Dieser hat dem Schneedruck leider nicht standgehalten und ist eingestürzt. Bei Übersetzung des Baches ist größte Vorsicht (besonders bei anhaltenden Regenfällen) geboten. An der Behebung des Schadens wird gearbeitet.

Weitwanderweg 05: In Arbesbach ist der im *Wanderführer auf Seite 33* genannte **Gasthof Klinger** geschlossen.

Weitwanderweg 08:

Seite 61 des aktuellen Wanderführers: Das Begehen des Wegstückes **zwischen Sunk und dem Gasthof Brodjäger** ist auf Grund der starken Schäden nach Murenabgängen bis auf weiteres nicht möglich. Es wird empfohlen, bis zum angegebenen Gasthof den Bus oder ein Taxi zu benutzen.

Der im *Wanderführer auf Seite 66* genannten **Gasthof Reiterbauer** hat den Gastbetrieb eingestellt, Übernachtung (gegen Voranmeldung, Tel. 03572/82330) aber weiterhin möglich.

Keutschacher Wandertage – Wandern mit Freunden

4. bis 11. Juni 2012

Am Anreisetag (Montag) fand sich auch heuer wieder ein Dutzend Weitwanderer ein, um an den – nun schon fast zur Tradition gewordenen – Keutschacher Wandertagen teilzunehmen. Gemütlich untergebracht in der Pension „Vogtland“ und rührend umsorgt von Toni Loitsch lässt sich dieser Wanderurlaub auch so richtig genießen.

Mein Mann und ich durften unsere Freunde wieder „wandermäßig“ betreuen, und so begannen wir am Dienstag mit einer gemütlichen Tour über Keutschach – Rauth – Puntschartteich – Leisbach – Treimischerteich nach Viktring, wo wir zu Mittag gegessen haben. Anschließend besuchten wir das wunderschöne Stift Viktring, spazierten noch ein wenig um die das Stift umgebenden Teiche herum, ehe wir dann per Bus wieder zurück zu unserem Quartier gelangten.

Am Mittwoch fuhren wir mit Privat-PKWs zum Parkplatz im Bereich des Hemmaberges, wo wir dann einen kleinen Rundweg über den Hemmaberg (mit der Hemmakirche) zu den urchristlichen Ausgrabungen, zur Rosalienkapelle und Rosaliengrotte mit dem Rosalienbrünnl (dem Wasser spricht man auf Grund der rechtspolarisierenden Erdstrahlung Heilkräfte zu) und schließlich wieder zurück zum Parkplatz gingen. Danach aßen wir in Globasnitz gut und ausgiebig zu Mittag, und anschließend konnten wir dann das private Schloss Elberstein besichtigen. Der Inhaber hat alles persönlich errichtet, die wundervollen Türen und Einrichtungsgegenstände eigenhändig angefertigt und viele schöne Bilder (auch Kopien von Meistern) selbst gemalt. Bei der Heimfahrt gab es noch einen kleinen Abstecher zum imposanten Wildensteiner Wasserfall, wo sich das Wasser am Fuße des Hochobir laut rauschend in die Tiefe stürzt und wir die herrlich-feuchte Luft einatmen und genießen konnten. Der Abend bescherte uns eine große Überraschung: Unserem lieben Freund Loitsch war es gelungen, die „Keutschacher Stadlmusi“ (zwei Harmonikas und eine Bassgeige) einzuladen, welche uns dann einen fröhlichen und unterhaltsamen Abend bescherte, der uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Der Donnerstag brachte uns die anstrengendste Wanderung, nämlich wieder einmal nach Wurdach. Dabei hat uns – auf Wunsch der Gemeinde Keutschach – auch ein holländischer

Urlauber begleitet. Nach einem gemütlichen Waldweg bis in den Bereich von Bassgeigen- und Rauschelesee ging es dann mächtig steil (sogar „Sicherungen“ waren eingebaut) bergan zu einem wunderschönen Aussichtspunkt, von wo wir herrliche Blicke auf den Rauschelesee und bis nach Klagenfurt genießen konnten. In Wurdach selbst nahmen wir an einem Feuerwehresteil teil und konnten uns dabei auch ausgiebig stärken. Ein ebenfalls ziemlich steiler Weg brachte uns dann wieder abwärts, so dass sich der Kreis im Bereich Keutschacher See geschlossen hat.

Freitag war's dann gemütlich. Zunächst ging es per Bus nach Klagenfurt, wo wir der „kleinen großen Welt am Wörthersee“ – Minimundus – einen Besuch abstatteten und uns an den vielen, aus aller Welt stammenden schönen Gebäuden erfreuten. Nach einem Mittagsimbiss ging es durch den „Europapark“ (Besichtigung der dort aufgestellten modernen Skulpturen) zur Schifflanlegestelle, wo wir dann in einer gemütlichen Wörthersee-Rundfahrt über Krumpendorf, Pörschach, Velden und Maria-Wörth nach Reifnitz gelangten. Nun folgte noch eine kleine Wanderung abseits des Verkehrs zurück zum Quartier, wo wir den Abend wieder gemütlich ausklingen ließen.

Am Samstag holte mein Mann unsere Freunde ab (Wetter unbeständig, hat aber gehalten) und wanderte mit ihnen – wie schon so oft – gemütlich durch Keutschach hinauf auf die Rauth, zu unserer „altn Keuschn“, wo schon alles für Speis und Trank vorbereitet war. Cousin Lenzi hatte bereits die bestellten Speisen (Gasthof „Höfleiner-Stubn“) abgeholt, und wir konnten uns alle nicht satt sehen an der „Riesen-Brettlijausn“ (fast 2 m lang). Und warme Speisen gab es auch noch! Wir waren alle einstimmig der Meinung, dass sicher „niemand verhungern und verdursten“ wird. Unser lieber Lenzi sorgte auch wieder mit seiner „Quetschen“ (steirische Harmonika) für Unterhaltung, und unsere Freunde sangen kräftig mit. Alle waren fröhlich, daher tat es auch der Stimmung keinen Abbruch, dass es dazwischen einmal heftig regnete. Als sich aber unsere Freunde auf den Nachhauseweg machten, hatte es schon wieder aufgeklart, und alle kamen trockenen Fußes nach Hause.

Für den letzten Tag, Sonntag, war ursprünglich eine „Buschenschank-Wanderung“ geplant. Da aber das Wetter äußerst schlecht angesagt war, sich schwarze Wolken bereits am Himmel



Wir trauern ...

Leider sind uns auch diesmal wieder einige unserer langjährigen Mitglieder den letzten Wanderweg voraus gegangen. Es sind dies: **Leonhard Mattersdorfer** aus Waidhofen an der Ybbs und **Hermann Egger** aus Mitterdorf im Mürtal.

Besonders berührte uns aber das Ableben unseres langjährigen Schatzmeisters **Eduard Dattler**, der am 5. Juni 2012 nach langer, schwerer Krankheit im 90. Lebensjahr verstorben ist. Er war in seiner Aktivzeit zunächst mit dem Aufbau der Sektion, insbesondere aber auch unmittelbar mit den Arbeiten für den Nord-Süd-Weitwanderweg 05 befasst. Viele Jahre war Eduard Dattler als Beirat für Niederösterreich, als Rechnungsprüfer und später dann als Schatzmeister tätig. Weiters war er bei der Anlage der noch heute tadellos funktionierenden elektronischen Finanzverwaltung maßgebend beteiligt. Wir werden unseren „Edi“ sehr vermissen und sich seiner stets in Dankbarkeit erinnern.

Wir werden den Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren und sprechen ihren Angehörigen unsere innigste Anteilnahme aus.

zeigten, zogen wir es vor, zunächst an der Heiligen Messe in der Kirche von Keutschach teilzunehmen. Danach beschlossen wir gemeinsam, nur eine kleine Wanderung zu unternehmen, um vor den drohenden Gewittern stets gleich unter sichere Dächer flüchten zu können – was aber wieder einmal nicht notwendig war. Wie ich ja schon oft betont habe, hat der Wettergott ein Herz für die Weitwanderer. Er ließ für den Rückweg sogar zwischendurch die Sonne scheinen. So konnten wir einen Teil des „Keutschacher Moor-Wanderweges“ gehen, wo wir auch auf den kleinen Aussichtsturm stiegen, um das naturgeschützte Mooregebiet von oben überblicken zu können (die Wasserbüffel zeigten sich leider nicht). Trockenen Fußes kamen wir zum Quartier zurück und nahmen gemütlich das wieder von Freund Loitsch mit Liebe zubereitete Mittagessen ein. Danach sahen wir uns noch gemeinsam jenen Film an, den ich von unseren Aktivitäten gedreht hatte, und so fand auch diese Wanderwoche – leider wieder einmal viel zu rasch – ihr Ende.

Bemerken möchte ich noch, dass diese „Keutschacher Wandertage“ immer ein gemütliches Beisammensein mit Freunden darstellen, wo besonderer Wert auf die Geselligkeit gelegt wird und vor allem „keine Bäume ausgerissen“ werden.

Wir hoffen, dass sich alle bei uns wohl gefühlt haben und immer gerne an die „Keutschacher Wandertage“ zurück denken werden.

Jene mit Internet-Zugang können in unserer Homepage unter BERICHTE auch wieder einige Fotos betrachten.

Auf ein Wiedersehen – vielleicht im nächsten Jahr – freut sich schon heute

Ihre/ eure
Erika Käfer (mit Gatten Fritz)
weitwanderer@sektion.alpenverein.at

Wir gratulieren ...

Auch diesmal gibt es wieder viele Freunde und Mitglieder, die ihren „besonderen“ Geburtstag entweder schon gefeiert haben oder kurz davor stehen (Zeitraum 16.07. bis 15.10.), und wir wollen dazu wieder sehr herzlich gratulieren. Alles erdenklich Gute

zum 60. Geburtstag:

Hauer Josef, Ing. aus Wien
Kropiunig Franziska aus Ludmannsdorf
Mühlwanger Othmar aus Wien
Pfeiffer Friederike, Mag. aus Stockerau
Rami Wolfgang aus Klagenfurt
Riegelnik Anna aus St. Kanzian
Simon Alfred, Mag. aus Wien
Windbichler Margaretha aus Gablitz

zum 65. Geburtstag:

Drapela Wolfgang aus Au am Leithaberge
Fuchs Inge aus Wien
Herzig Peter, Dr. aus Perchtoldsdorf
Koch Manfred aus Isernhagen/Deutschland
Retl Siegfried aus Wien
Thalhammer Johann aus Salzburg-Gnigl
Walter Heinz aus Langenselbold/Deutschland
Wanderer Helmut aus Gablitz

zum 70. Geburtstag:

Bulfon Edith aus Klagenfurt
Caufal Elisabeth aus Wien
Clark Ann aus La Garde en Oisans/Frankreich
Gaenger Heinrich, DI aus Hagenbrunn
Haller Herwig, Ing. aus Baden
Ludwig Ewald aus Klagenfurt
Neuwirth Erika aus Villach
Pohl Heinz Dieter, Univ. Prof. aus Viktring
Scheu Johann aus Neckenmarkt
Schnablehner Helmut aus Steyr

zum 75. Geburtstag:

Bloder Hermine aus St. Pölten
Donabauer Friedrich, Mag. aus Salzburg
Draxler Franz aus Atzenbrugg
Klement Karl aus Tulln
Nebauer Karl aus Pulkau
Rumpold Paul aus Stockerau

Warnaar Ben aus Vledder/Holland
Weihs Gerhard, Dr. aus Wien

zum 80. Geburtstag:

Czamay Bert aus Mürrzusschlag
Stigler Gottfried, Dkfm. Dr. aus Wien

zum 81. Geburtstag:

Dvorak Franz aus Senning
Prokop Dorothea aus Wien

zum 82. Geburtstag:

Bauer Susanne aus Wien
Grabner Franz aus Pöls
Kuchernig Josef aus Griffen
Lammerhuber Karl, OSR Dir. aus Seitenstetten
Weiss Leopold, unser „Weitwandervater“ aus Wien

zum 83. Geburtstag:

Plasch Herfried aus Frankenfels

zum 84. Geburtstag:

Klement Franz aus Wien
Tkacsik Gertrude aus Wien

zum 86. Geburtstag:

Grill Karl aus Hollabrunn
Willimayr Karl aus Allentsteig

zum 88. Geburtstag:

Schaden Hanna aus Wien

zum 89. Geburtstag:

Jüptner Theodor aus Wien

zum 91. Geburtstag:

Martinschitz Josef aus Villach
Nagl Maria aus Salzburg

zum 92. Geburtstag:

Famera Josef aus Liezen
Mather Margareta aus Lebring

zum 94. Geburtstag:

Stoiber Hans Helmut, Dr. aus Salzburg

zum 97. Geburtstag:

Weber Wilhelm aus Wien

Wir wünschen allen unseren Geburtstagskindern Gesundheit und Wohlergehen sowie noch viele schöne Jahre im Kreise unserer großen „Weitwanderfamilie“.



Bücher

Fritz und Erika Käfer (unter Mitarbeit von Günther Eigenthaler): **Landesrundwanderweg Niederösterreich**

5. überarbeitete Auflage 2012, Format 10 x 21 cm, 174 Seiten, 24 Kartenausschnitte. € 6,40, Eigenverlag der OeAV-Sektion Weitwanderer, Thaliastraße 159/3/16, 1160 Wien, Tel. und Fax: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42, eMail:

weitwanderer@sektion.alpenverein.at.

Den reizvollen Landschaften Niederösterreichs auf der Spur: Durch seine Lage an den Ausläufern der Ostalpen bis hin zur Ungarischen Tiefebene bietet Niederösterreich die verschiedensten Landschaftsformen, angefangen von schroffen Felshängen bis zu welligen Hügellandschaften, reißenden Bächen und sanft dahinströmenden Flüssen. Durch all diese Gegenden verläuft der Niederösterreichische Landesrundwanderweg und berührt dabei neunzehn Naturparke. Er führt von Waidhofen an der Ybbs (im Mostviertel) über den Nibelungengau ins Waldviertel, vorbei an zahlreichen Burgen und Klöstern. Bei Hardegg wird das Weinviertel mit seinem Nationalpark Thayatal betreten, es geht durch idyllische Dörfer ins March-Donau-Land mit dem Nationalpark Donau-Auen, die Route streift kurz das Leitha- und Rosaliengebirge und mündet in die bergreiche Region Süd alpin mit Buckliger Welt, Wechsel, Semmering und Rax. Der Weg schließt mit dem Erreichen des Gebietes Eisenwurzen über das Mariazeller- und Ötscherland, womit das Bundesland Niederösterreich zur Gänze umrundet ist. Alternative Wege führen über die Route Weinviertel – Wienerwald – Hohe Wand – Schneeberg – Rax. Die 49 Etappen der Hauptroute bzw. die 13 der alternativen Route sind in beliebiger Reihenfolge begehbar. Zu jeder Etappe gibt es genaue Angaben über die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Auskunftsstellen, exakte Tourenbeschreibungen, die auch den Schwierigkeitsgrad und die Gehzeiten beinhalten, wichtige Hinweise zu Übernachtungs- und Einkehrmöglichkeiten sowie Kartenausschnitte im Maßstab 1:200.000 und Angaben über benötigte Wanderkarten. Mit der Begehung des Landesrundwanderweges hat der Wanderer die Möglichkeit, ein Abzeichen zu erwerben.

Bernhard Kaps: Wein-Wander-Wege

Die schönsten Wanderungen zu den steirischen Buschenschänken

Auflage 2012, Format 11,5 x 20,5 cm, französische Broschur, 200 Seiten, 50 Tourenkärtchen, zahlreiche Farbbilder. ISBN 978-3-7012-0096-2, Verlagsgruppe Styria GmbH & Co KG, www.styriabooks.at.

Wandern und genießen – das ist das Motto dieses Wanderführers, der in das Weinland der Süd-, Ost- und Weststeiermark führt. Diese Weinregionen haben sich in den letzten Jahren zu einem beliebten Ausflugs- und Urlaubsziel entwickelt. Dennoch gibt es viele Plätze und Ecken, die noch wahre Geheimtipps sind. Die Gäste, die ins Weinland kommen, verbinden ihren Ausflug gern mit dem Besuch einer Buschenschänke, wobei kleine Spaziergänge oder Wanderungen eine reizvolle Ergänzung zu den kulinarischen Genüssen darstellen. Ein Glas vom exzellenten steirischen Wein darf da natürlich nicht fehlen!

Beatrix und Florian Weichselbaum: 4,5 Millionen Schritte

Die Donau zu Fuß vom Schwarzwald bis zum Schwarzen Meer

1. Auflage 2012, 320 Seiten, Format 14,5 x 22 cm, französische Broschur mit Lesebändchen, 380 Farabbildungen. ISBN 978-3-902786-10-4, € 22,95. Kehrwasserverlagsgesellschaft, 4040 Linz, www.kehrwasser-
serverlag.at.

Die Donau von der Quelle im Schwarzwald bis zur Mündung im Schwarzen Meer: das sind 2888 Stromkilometer oder 4,5 Millionen Schritte. Bei einem Spaziergang an der Donau in Linz entdeckten die Autoren ein Schild, auf dem 2135 Stromkilometer bis ins Schwarze Meer angezeigt werden. Die Idee war geboren. Sie fanden heraus, dass vor ihnen noch nie ein Paar die gesamte Donau entlang gewandert ist. Zumindest ist eine solche Wanderung noch nicht dokumentiert worden. Und genau das taten die beiden: Sie meisterten die Herausforderung und hielten die lange Reise in einem Buch fest. Darin erzählen sie von ihrer Motivation für dieses Abenteuer, den nötigen Vorbereitungen und vor allem von zahlreichen Erlebnissen. Sie berichten von unberührter Natur und Begegnungen mit Menschen unterschiedlichster Herkunft.

Evamaria Wecker: Karnischer Höhenweg

Von Sillian nach Thörl-Maglern

1. Auflage 2012, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Lami-

nierung, 176 Seiten mit 130 Farabbildungen, 45 Höhenprofilen, 14 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000, 2 Übersichtskarten im Maßstab 1:600.000 und 1:1.000.000, GPS-Tracks zum Download. ISBN 978-3-7633-4404-8, € 15,40, SFr 20,90. Bergverlag Rother, www.rother.de.

Unter den Mehrtagestouren von Hütte zu Hütte nimmt der Karnische Höhenweg eine Sonderstellung ein: Er „verdankt“ seine Entstehung der österreichisch-italienischen Frontlinie im Ersten Weltkrieg, die sich entlang der Höhe des Karnischen Hauptkamms erstreckte. Die alten Kriegssteige sind wieder instand gesetzt und als „Via della Pace“ (Friedensweg) zu Begegnungsstätten geworden. Der Höhenweg beschert während der gesamten Tour großartige Ausblicke über die Sextener Dolomiten, die Julischen Alpen, den Tauernhauptkamm, und die Sicht reicht bis hin zu den Karawanken. Unterwegs stößt der Wanderer immer wieder auf Reste ehemaliger Kriegsstellungen; herrliche Gebirgsseen und blumenreiche Almwiesen wechseln mit exponierten Graten und Gipfeln. Für die Begehung des Weges – ohne Berücksichtigung der Varianten – sind etwa 8 Tage zu veranschlagen. Der Wanderführer ist so gestaltet, dass alle Höhenweg-Begeher sich ihre individuelle Tour zusammenstellen können, egal ob sie auf der Hauptroute oder abseits der viel begangenen Pfade wandern wollen. Hinweise auf den gleichlaufenden Europäischen Fernwanderweg E 10, die Via Alpina und den Österreichischen Weitwanderweg 03 (403) fehlen allerdings.

Eugen E. Hüsler, Manfred Kostner: Bergerlebnis Dolomiten

40 Wege, die Sie kennen sollten

2012, Format 22,3 x 26,5 cm, Hardcover mit Schutzumschlag, 168 Seiten, ca. 250 Abbildungen. ISBN 978-3-7654-5874-3, € 30,80, SFr 39,90. Bruckmann Verlag GmbH., www.bruckmann.de.

Egal, ob rund um die Drei Zinnen, ob auf den mit 3343 Metern höchsten Berg der Dolomiten, die Marmolada, ob auf das Wahrzeichen Südtirols, den Schlern, oder auch durch die Schiara-Klettersteige: ein wahres Bergerlebnis bieten alle der 40 beschriebenen Touren. Jede Route wird mit Infos zu Anfahrt, Ausgangs- und Endpunkt, Wegeverlauf, Anspruch und Karte vorgestellt. Daneben empfiehlt der Autor die beste Jahreszeit für das jeweilige Bergerlebnis. Dazu gibt es zahlreiche Infos zu Kultur und Tradition, zu Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten – für ereignisreiche Wandertouren. Specials zur Großen Dolomitenstraße, zum Klettersteig-Dorado Cortina, zu den Naturparks der Dolomiten und zum Messner-Mountain-Museum ergänzen diesen Band.

Horst Höfler: Leicht bergauf

Die besten Genusstouren in Südtirol

2012, Format 23,5 x 16,5 cm, kartoniert, mit zahlreichen farbigen Abbildungen, Tourenkärtchen zu jeder Etappe. ISBN 978-3-86246-077-9, € 15,40. J.Berg-Verlag/Bruckmann, www.bruckmann.de.

Senioren sind emsige Wanderleute. Aber auch bei den Jüngeren liegt diese sanfte Art der Fortbewegung wieder voll im Trend. Speziell Südtirol ist herrlich „wanderbar“. Reife Bergfreunde, Untrainierte, die ganze Familie, Erfahrene und Ambitionierte finden in diesem neuen Führer zahlreiche Genusstouren. Je nach Laune und Kondition pilgert man gemütlich durch Kastanienhaine, von Hütte zu Hütte, erkundet die Waalwege im Vinschgau oder luftigere Höhen.

Herbert Tichy: Das Leben als Reise

2012, Format 15 x 22,5 cm, gebunden mit Schutzumschlag, 272, Seiten, 22 farbige und 57 schwarz-weiße Abbildungen. Herausgeber Verein Menschenwege – Götterberge, ISBN 978-3-7022-3172-9, € 24,95, SFr 35,50. Tyrolia-Verlag, Innsbruck Wien, www.tyrolia.at.

Herbert Tichy (1912 – 1987), Wanderer zwischen den Welten und Botschafter des Himalaja, war gerade 21 Jahre jung, als er auf dem Sozius einer Puch 250 seine Heimatstadt Wien verließ, um gemeinsam mit dem Tiroler Max Reisch in einer mehr als abenteuerlichen Fahrt als Erster mit dem Motorrad nach Indien zu gelangen. Ihre Reise wurde legendär – und für Tichy der Beginn eines völlig unkonventionellen Lebensentwurfs, der im beständigen Unterwegssein und Wandern zwischen den Kulturen ruhte.

1935 folgte seine zweite große Himalajareise, während der er – als tibetischer Pilger verkleidet – u.a. den heiligen Berg Kailash umrundete. Sieben Jahre (1941 – 1948) verbrachte er in China, weitere Reisen führten ihn nach Alaska und in späteren Jahren nach Afrika. Im Jahr 1953 durchquerte er erstmals das westliche Nepal. Ein Jahr später gelang ihm gemeinsam mit dem Tiroler Sepp Jöchler und mit Pasang Dawa Lama die Erstbesteigung des Cho Oyu. Ihre Expedition setzte neue Maßstäbe im Höhenbergsteigen, denn sie war die kleinste und leichteste, der jemals die Erstbesteigung eines Achtausenders gelang.

Als charismatischer Erzähler verstand es Tichy wie kein Zweiter, andere Menschen auf eine sehr persönliche und unmittelbare Art und Weise an seinem außergewöhnlichen Leben und Denken teilhaben zu lassen.

Großer Wander-Atlas Österreich

Format 13 x 22 cm, holländische Broschur, 288 Seiten mit zahlreichen Farbabbildungen, Übersichtskarte und Extra Tourenguide Kalkalpenweg zum Mitnehmen. ISBN 978-3-85026-689-5, Verlagsnummer 602, € 16,99. Kompass Karten GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5, 6020 Innsbruck, www.kompass.at.

110 Erlebnis-Touren in Österreich – vom Wienerwald bis zum Bodensee. Die reizvollsten und schönsten Wanderregionen Österreichs bieten eine erstaunliche landschaftliche Vielfalt: zerklüftete Felsen und steile Wände, mal wild, mal sanft rauschende Bäche, verborgene Bergseen, saftig-grüne Almwiesen und Rebenhänge, eindrucksvolle National- und Naturparks, malerische Städtchen und prächtige Bauten – es ist ein buntes Mosaik, das sich zu Österreichs Wander-Erlebnis zusammenfügt.

Klaus Harnach: Wanderführer Rheinsteig

Format 11 x 19 cm, Fadenheftung, 192 Seiten mit zahlreichen Fotos, 17 Tagesetappen mit Tourenkärtchen, Höhenprofil, vielen Info-Kästen und einer Tourenübersichtskarte. ISBN 978-3-85026-632-1, Verlagsnummer 5222, € 14,99. Kompass Karten GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5, 6020 Innsbruck, www.kompass.at.

Der Rheinsteig berührt unterschiedliche Landschaften entlang des Rheins – Siebengebirge, Rheinisches Schiefergebirge und den Taunus. Weinberge, Felspartien, Burgen, Schlösser und natürlich die Loreley liegen am Weg. Bunt ist das Spektrum auf den 300 Kilometern Wanderweg zwischen dem Bonner Rathaus und dem Schlossplatz in Wiesbaden. Der Rheinsteig ist fast so etwas wie ein Mythos geworden und ein Muss für jeden Wanderer. Das ständige Auf und Ab durch die Mittelgebirgslandschaft mit tief eingeschnittenen Tälern ermöglicht fantastische Aussichten und einige anspruchsvollere Anstiege.

Peter Merz: Wanderführer Madeira

Format 11 x 19 cm, Fadenheftung, 160 Seiten mit zahlreichen Fotos, 23 Touren mit Höhenprofil, doppelseitigem Tourenkärtchen, 1 Tourenübersichtskarte. ISBN 978-3-85026-631-4, Verlagsnummer 5914, € 14,99. Kompass Karten GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5, 6020 Innsbruck, www.kompass.at.

Brandaktuell und auf dem neuesten Stand nach den Unwettern in den Jahren 2009 und 2010 ist dieser Wanderführer. Die zerklüfteten Küsten, die Nebelurwälder und die schroffen Gebirge haben nichts von ihrem Reiz eingebüßt. Und nicht nur Familien und ältere Wanderer wissen die Wanderreize der Insel zu schätzen. Madeira ist quasi der Star unter den Ganzjahres-Wanderinseln. Dazu ein Blumenreichtum, viel Sonne und ein ausgewogenes Klima.

Hans Naumann: Wanderführer Eifel, Osteifel, Hohe Eifel

Format 11 x 19 cm, Fadenheftung, 160 Seiten mit zahlreichen Fotos, 36 Touren mit Höhenprofil, doppelseitigem Tourenkärtchen, 1 Tourenübersichtskarte. ISBN 978-3-85026-361-0, Verlagsnummer 5212, € 14,99. Kompass Karten GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5, 6020 Innsbruck, www.kompass.at.

Vulkane, Burgen, Türme und Zinnen – dieses Bild haben wir vor Augen, wenn wir von der Eifel sprechen. Die Eifel liegt zwischen Aachen im Norden, Trier im Süden und Koblenz im Osten und gehört zum Rheinischen Schiefergebirge. Im Westen wird das Gebiet der Hohen Eifel von der anschließenden Vulkaneifel begrenzt. Ein abwechslungsreiches Wandergebiet mit den ältesten und höchsten Vulkanen der Eifel. Und das alles in unmittelbarer Nähe von rheinischen Groß- und Kleinstädten.

Ralf Enke: Weserradweg von Hann. Münden nach Cuxhaven

Auflage 2012, Format 12 x 22 cm, Spiralbindung, 167 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen, Übersichtskarte, Tourenkärtchen zu den 9 Etappen. ISBN 978-3-85026-641-3, € 14,99. Verlagsnummer 6020, Kompass Karten GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5, 6020 Innsbruck, www.kompass.de.

Der Weserradweg mit seinen etwa 500 km ist nahezu vollständig asphaltiert, mit wenigen kurzen Steigungen. Der Radfahrer trifft auf romantische, verwinkelte Altstädte mit schönen Fachwerkhäusern in Oberweser, auf hochmoderne Architektur an der Unterweser. Die Etappenziele lassen ausreichend Zeit für Besichtigungen.

Hans-Peter Vogt: Rheinradweg 2 von Mannheim nach Köln

Auflage 2012, Format 12 x 22 cm, Spiralbindung, 167 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen, Übersichtskarte, Tourenkärtchen zu den 10 Etappen. ISBN 978-3-85026-407-5, € 14,99. Verlagsnummer 6276, Kompass Karten GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5, 6020 Innsbruck, www.kompass.de.

Dieser etwa 300 km lange Radweg verläuft abwechselnd links und rechts des Rheins. Die landschaftlichen Veränderungen auf diesem Weg sind beeindruckend, die Route führt in die Berge des Taunus, Hunsrücks und Westerwaldes hinein. Außerdem fließen in diesem Abschnitt die Flüsse Neckar, Main, Lahn und Mosel in den Rhein. Viel Spaß beim Radeln!

Hans-Peter Vogt: Elbradweg 1 von Schmilka nach Magdeburg

Auflage 2012, Format 12 x 22 cm, Spiralbindung, 119 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen, Übersichtskarte, Tourenkärtchen zu den 6 Etappen. ISBN 978-3-85026-644-4, € 14,99. Verlagsnummer 6296, Kompass Karten GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5, 6020 Innsbruck, www.kompass.de.

Der Großteil des hier beschriebenen 360 km langen Elbradweges ist nahezu flach. Gleich nach der deutsch-tschechischen Grenze durchschneidet der Fluss das Elbsandsteingebirge, das zu den ältesten und bekanntesten Wandergebieten Deutschlands gehört. Der Weg passiert die Städte Pirna, Dresden, Meißen, Torgau, Wittenberg und Magdeburg, die zu Besichtigungen locken.

Hans-Peter Vogt: Elbradweg 2 von Magdeburg nach Cuxhaven

Auflage 2012, Format 12 x 22 cm, Spiralbindung, 167 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen, Übersichtskarte, Tourenkärtchen zu den 8 Etappen. ISBN 978-3-85026-645-1, € 14,99. Verlagsnummer 6298, Kompass Karten GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5, 6020 Innsbruck, www.kompass.de.

Weitere 492 km misst die Strecke des Elbradweges von Magdeburg nach Cuxhaven, verläuft vorwiegend flach auf oder neben dem Deich sowie durch etliche Naturschutzgebiete und passiert die Städte Tagermünde, Havelberg, Lauenburg, Hamburg, Glücksstadt und Stade.

Monika Göbl: Rund um den Chiemsee

Auflage 2012, Format 12 x 22 cm, Spiralbindung, 168 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen, Übersichtskarte, Tourenkärtchen zu den 20 Touren. ISBN 978-3-85026-414-3, € 14,99. Verlagsnummer 6437, Kompass Karten GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5, 6020 Innsbruck, www.kompass.de.

Das „Bayerische Meer“ steht hier im Mittelpunkt vieler Touren, die abwechslungsreich und interessant erscheinen. Sie sind eher für genießende Radfahrer und Familien gedacht, wobei sich ausreichend Einkehrmöglichkeiten und Schmankerln bieten.

Norbert Forsch: Naturpark Hochtaunus

Auflage 2012, Format 11 x 19 cm, Fadenheftung, 144 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen, Übersichtskarte, 32 Touren mit Höhenprofil, doppelseitigem Tourenprofil, 1 Tourenübersichtskarte. ISBN 978-3-85026-623-9, € 12,99. Verlagsnummer 5234, Kompass Karten GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5, 6020 Innsbruck, www.kompass.de.

Der Naturraum Hochtaunus ist bevorzugtes Naherholungsgebiet für Naturliebhaber und Wanderer. Er ist als Naturpark ausgewiesen und gehört zum Rheinischen Schiefergebirge. Neben familiengerechten Wanderungen gibt es auch anspruchsvolle Tagestouren und spannende Routen in eher unentdeckte Ecken. Der Hochtaunus erstreckt sich über den östlichen Taunushauptkamm mit dem Großen Feldberg gegen Norden hin zum Weilburger Lahntal und grenzt westlich an den Naturpark Rheintaunus.

Norbert Forsch: Naturpark Rheintaunus

Auflage 2012, Format 11 x 19 cm, Fadenheftung, 96 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen, 20 Touren mit Höhenprofil, doppelseitigem Tourenprofil, 1 Tourenübersichtskarte. ISBN 978-3-85026-624-6, € 9,99. Verlagsnummer 5257, Kompass Karten GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5, 6020 Innsbruck, www.kompass.de.

Der Rheintaunus, ein Dreiklang von Wasser, Wald und Wein, ist ein Paradies für Wanderer. Er ist Teil des hessischen Mittelgebirges Taunus und umfasst die Gebiete des Rheingau-Taunus-Kreises und der Landeshauptstadt Wiesbaden. Hier treffen die stark bewaldeten Taunushöhen und die Kulturlandschaft Rheingau aufeinander, die sich als sanft gewelltes Hügelland von den Höhen des Taunushauptkammes hinunter bis

zum Rhein erstreckt. Die Region wartet u.a. mit dem Premiumwanderweg Rheinsteig oder den UNESCO-Welterbestätten Oberes Mittelrheintal und Obergermanisch-Rätischer Limes als touristischen Attraktionen auf.

Reinhard Dippelreither: Weststeirischer Jakobsweg

1. Auflage 2012, Format 16,5 x 11,5 cm, Outdoor Handbuch, 160 Seiten, 34 farbige Abbildungen, 16 Karten und Höhenprofile. ISBN 978-3-86686-379-8, € 12,90, Conrad Stein Verlag, www.conrad-stein-verlag.de.

Der Jakobsweg verläuft keinesfalls wie vielleicht oft angenommen nur in Spanien – auch in Österreich und anderen Ländern können Pilger sich auf den Weg nach Santiago machen: zum Beispiel in der Weststeiermark. Eine detaillierte Wegbeschreibung für den „Weststeirischen Jakobsweg“ liefert der oben genannte Wanderführer. Der 2010 eingeweihte Weg beginnt in Thal bei Graz und führt über 150 km nach Lavamünd in Kärnten, aus der Hektik der Stadt in die wunderschöne ruhige Wald- und Wiesen-Landschaft im steirisch-kärntnerischen Grenzgebiet. Auf dem 2140 m hohen Gipfel des Großen Speikkogels wird der höchste Punkt der Wanderung erreicht – und der höchste Punkt aller Jakobswege. Auch kulturell bieten die acht beschriebenen Etappen viel Sehenswertes.

Thomas Neuhold: 100 Tagestouren

Bergauf – bergab auf neuen Wegen

Auflage 2012, Format 11,5 x 18 cm, französische Broschur, 224 Seiten, durchgehend farbig bebildert. ISBN 978-3-7025-0673-5, € 22,-. Presse Verlag Anton Pustet, www.pustet.at.

Hier werden 100 Routen unterschiedlicher Schwierigkeit vorgestellt. Für diese Rundtouren ist weder ein zweiter Pkw noch ein öffentliches Verkehrsmittel notwendig. Die Unternehmungen sind als Tagestouren konzipiert, man braucht keine Übernachtung einzuplanen. Als exzellenter Kenner der heimischen Bergwelt hat der Autor jede Menge Zusatztipps parat. Die Rundtourenvorschläge umfassen Gebirgsgruppen vom Alpenvorland im Norden bis zu den Nockbergen und den Hohen Tauern im Süden, vom Wilden Kaiser und den Grasbergen im Westen bis zu den Niederen Tauern und dem Dachstein im Osten. Die 100 schönsten Rundtouren in Salzburg und drum herum, zusammengefasst in einem alpinen Führer der Extrakt

Eva Krötz: Goldsteig

Von Marktredwitz nach Passau

1. Auflage 2012, Format 11,5 x 16,5 cm, GPS-Daten zum Download, kartoniert mit Polytex-Laminierung, 200 Seiten mit 120 Farbbildungen, 38 Höhenprofile, 38 Wanderkärtchen im Maßstab 1:100.000, eine Übersichtskarte. ISBN 978-3-7633-4409-3, € 15,40, SFr 20,90. Bergverlag Rother, www.rother.de.

Ein neuer, rund 660 Kilometer langer Weitwanderweg durchzieht auf besonders idyllischen Routen den Oberpfälzer Wald und den Bayerischen Wald: Der Goldsteig. Diesen schönen Namen erhielt der Weg aus gleich mehreren Gründen: die „Goldene Straße“ (die in Neustadt an der Waldnaab den Goldsteig kreuzt) war im Mittelalter ein bedeutender Handelsweg; auf den „Goldenen Steigen“ wurde Salz – das weiße Gold – von der Donau nach Böhmen transportiert; und schließlich wurden in dieser Region auch echte Goldfunde gemacht. Auf zwei Routen – einer bergigen und einer sanfteren – führt der Goldsteig von Marktredwitz bis nach Passau. Auf der bergigen Nordroute sind vom Kaitersberg bis zum Großen Arber gleich zwölf Tausender-Gipfel zu überwinden. Gemütlicher verläuft die Südroute: Hier beeindruckt das wilde Hölltal, die herrlichen Gipfel rund um Sankt Englmair und die schöne Landschaft um den Brotjacklriegel. Auch das leibliche Wohl kommt unterwegs natürlich nicht zu kurz: traditionelle bayerische Köstlichkeiten laden immer wieder zum Verweilen ein.

Bernhard Pollmann: Malerweg/Elbsandsteingebirge

Auf den Spuren der Romantiker durch die Sächsische Schweiz

1. Auflage 2012, Format 11 x 19 cm, Fadenheftung, 96 Seiten mit zahlreichen Fotos, 8 Touren mit Höhenprofil und doppelseitigen Tourenkärtchen, 1 Übersichtskarte. ISBN 978-3-85026-635-2, Verlagsnummer 5264, € 9,99. Kompass Karten GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5, 6020 Innsbruck, www.kompass.at.

Auf 112 km führt dieser Weg durch das Elbsandsteingebirge zu Felsenbergen, durch Canyons und auf Aussichtskanzeln, die vor 200 Jahren viele Künstler in Gemälden, Stichen und Aquarellen festgehalten haben. Dieser Weg entstand im ausgehenden 18. Jahrhundert und ist der traditionsreichste Weitwanderweg Deutschlands. Die wandernden Künstler begründeten den Ruf des Elbsandsteingebirges, der „Sächsischen Schweiz“.

Bernhard Pollmann: Ruhrhöhenweg

1. Auflage 2012, Format 11 x 19 cm, Fadenheftung, 128 Seiten mit zahlreichen Fotos, 14 Tagestouren mit Höhenprofil und doppelseitigen Routenkarten, 1 Übersichtskarte. ISBN 978-3-85026-633-8, Verlagsnummer 5206, € 12,99. Kompass Karten GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5, 6020 Innsbruck, www.kompass.at.

Dieser aussichtsreiche Höhenweg im Sauerland begeistert den Wanderer mit seinen Steilhängen und Burgruinen, wie die Hohensyburg, die Isenburg oder der Blankenstein, die prachtvolle Aussicht bieten. Dazu kommt noch die reiche Kultur in den Talorten, wie die Reichsabtei in Werden sowie Technikdenkmäler im Mutental.

Bernhard Pollmann: Sächsische Schweiz/Elbsandsteingebirge

1. Auflage 2012, Format 11 x 19 cm, Fadenheftung, 128 Seiten mit zahlreichen Fotos, 20 Tagestouren mit Höhenprofil und doppelseitigen Routenkarten, 1 Übersichtskarte. ISBN 978-3-85026-634-5, Verlagsnummer 5262, € 12,99. Kompass Karten GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5, 6020 Innsbruck, www.kompass.at.

Die Sächsische Schweiz stellt das felsensteigendste und kunsthistorisch bedeutendste Sandsteingebirge Deutschlands dar. Die Canyons und Felsmassive sowie aussichtsreiche Tafelberge, Felsenburgen und Wälder haben als erstes deutsches Bergland den Namen „Schweiz“ gebracht. Ein Paradies für Wanderer und Kletterer.

Mark Zahel: Südtiroler Weinstraße

1. Auflage 2012, Format 11 x 19 cm, Fadenheftung, 96 Seiten mit zahlreichen Fotos, 20 Tagestouren mit Höhenprofil und doppelseitigen Routenkarten. ISBN 978-3-85026-237-8, Verlagsnummer 5706, € 9,99. Kompass Karten GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5, 6020 Innsbruck, www.kompass.at.

Die Südtiroler Weinstraße erstreckt sich von Bozen bis Salurn und zählt zu den beliebtesten Ferienregionen im Süden der Alpen. Diese Region mit ihrer Kulinarik und geschichtsträchtigen Kultur sowie mit einer wundervollen Landschaft erfreut das Herz. Das vorliegende Büchlein bietet eine Auswahl von Wanderwegen, die allen Ansprüchen gerecht werden.

Wanderungen an der Donau (mehrere Autoren)

Donausteig, Wachau, Nationalpark Donau-Auen

1. Auflage 2012, Format 11 x 19 cm, Fadenheftung, 160 Seiten mit zahlreichen Fotos, 30 Tagestouren mit Höhenprofil und Routenkarten. ISBN 978-3-85026-253-8, Verlagsnummer 5694, € 14,99. Kompass Karten GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5, 6020 Innsbruck, www.kompass.at.

Von Passau bis Devin (Theben) reicht das Angebot ausgesuchter Wanderwege. Von der Schlägener Schlinge durch den Strudengau in die liebliche Wachau und bis zum Nationalpark Donau-Auen wird hier eine Auswahl der schönsten Routen präsentiert. Viele Wanderwege erschließen die schönsten Aussichtspunkte und Kulturschätze am großen Strom.

Michele Malfatti: Rund um den Gardasee

1. Auflage 2012, Format 12 x 22 cm, Spiralbindung, reiß- und wasserfest, 144 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen, Übersichtskarte, Tourenkärtchen und Stadtpläne zu den 10 Rad-Etappen. ISBN 978-3-85026-427-3, € 14,99. Verlagsnummer 6710, Kompass Karten GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5, 6020 Innsbruck, www.kompass.de.

Dieser Führer enthält 10 Rundtouren, wobei fünf auf lokalen Radwegen verlaufen und weitere fünf lokale Rundtouren darstellen. Von verschneiten Berggipfeln im Norden bis zu den sanften Hügeln im Süden wird dem Pedalritter Kunst und Kultur vermittelt.

Ralf Enke: Isarradweg

Von Mittenwald nach Deggendorf

1. Auflage 2012, Format 12 x 22 cm, Spiralbindung, reiß- und wasserfest, 120 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen, Übersichtskarte, Tourenkärtchen und Stadtpläne zu den 8 Etappen. ISBN 978-3-85026-412-9, € 14,99. Verlagsnummer 6434, Kompass Karten GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5, 6020 Innsbruck, www.kompass.de.

Von Mittenwald am Fuße des Karwendelgebirges über den Isarursprung und Sylvensteinsee führt die Tour über Lenggries, Bad Tölz und Wolfratshausen in die Hauptstadt München. Freising, Moosburg, Landshut, die Isarmündung und Deggendorf sind die nächsten Ziele.

Ralf Enke: Donauradweg

Von Donaueschingen nach Passau

1. Auflage 2012, Format 12 x 22 cm, Spiralbindung, reiß- und wasserfest, 168 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen, Übersichtskarte,

Tourenkärtchen und Stadtpläne zu den 10 Etappen. ISBN 978-3-85026-653-6, € 14,99. Verlagsnummer 6464, Kompass Karten GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5, 6020 Innsbruck, www.kompass.de.

Dieser Teil des 594 km langen Donauradweges ist einer der meistbefahrenen Radwege Deutschlands. Weißer, schroffer Jurafels an der Schwäbischen Alb, ausgedehnte, schattige Auwälder zwischen Ulm und Ingolstadt, der einzigartige Donaudurchbruch bei Weltenburg und die Vereinigung von Donau, Inn und Ilz in Passau erwarten Sie.

Bernhard Pollmann: Ruhrtalradweg

Von Winterberg nach Duisburg

1. Auflage 2012, Format 12 x 22 cm, Spiralbindung, reiß- und wasserfest, 120 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen, Übersichtskarte, Tourenkärtchen und Stadtpläne zu den 6 Tagesetappen. ISBN 978-3-85026-646-8, € 14,99. Verlagsnummer 6304, Kompass Karten GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5, 6020 Innsbruck, www.kompass.de.

Von der Quelle bei Winterberg folgt dieser Radweg dem Fluss durch das Sauerland und Ruhrgebiet bis zur Mündung in den Niederrhein in Duisburg. Dieser etwa 200 km lange Weg wurde 2006 eröffnet und bereits ein Jahr später zum „Radweg des Jahres in Nordrhein-Westfalen“ gekürt.

Bernhard Pollmann: Ostseeküstenradweg

Von Lübeck nach Stralsund

1. Auflage 2012, Format 12 x 22 cm, Spiralbindung, reiß- und wasserfest, 118 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen, Übersichtskarte, Tourenkärtchen und Stadtpläne zu den 5 Etappen. ISBN 978-3-85026-399-3, € 14,99. Verlagsnummer 6004, Kompass Karten GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5, 6020 Innsbruck, www.kompass.de.

Aussichtsreiche Steilufer, kilometerlange Strände der Ostseebänder und das Rauschen des Meeres prägen die Landschaft und das Erlebnis auf dem Ostseeküstenradweg zwischen der Lübecker Bucht und der Hansestadt Stralsund. Dazwischen liegen Boltenhagen, Wismar, Heiligendamm und Warnemünde, die Rostocker Heide, die Halbinsel Fischland-Darß-Zingst sowie Barth.

Bernhard Pollmann: Ostseeküstenradweg

Rügen und Usedom

1. Auflage 2012, Format 12 x 22 cm, Spiralbindung, reiß- und wasserfest, 168 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen, Übersichtskarte, Tourenkärtchen und Stadtpläne zu den 20 Touren. ISBN 978-3-85026-398-6, € 14,99. Verlagsnummer 6002, Kompass Karten GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5, 6020 Innsbruck, www.kompass.de.

Dieser Ostseeküstenradweg verbindet die Kreideklippen auf Deutschlands größter Insel Rügen und die Sandstrände der Insel Usedom. Nach der Umrundung Rügens führt er von der Weltkulturstadt Stralsund nach Greifswald und in das Seebad Lubmin, ehe in der Hansestadt Wolgast der Wechsel auf die Insel Usedom erfolgt.

Bernhard Pollmann: Mecklenburgische Seenplatte

1. Auflage 2012, Format 12 x 22 cm, Spiralbindung, reiß- und wasserfest, 168 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen, Übersichtskarte, Tourenkärtchen und Stadtpläne zu den 20 Touren. ISBN 978-3-85026-400-6, € 14,99. Verlagsnummer 6002, Kompass Karten GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5, 6020 Innsbruck, www.kompass.de.

Die Mecklenburgischen Seen sind ein Paradies für Radwanderungen jeder Art. Die großartige Natur – gemischt mit kulturellen Schmankerln – macht den Reiz dieser Landschaft aus. Auch der Radfernweg Berlin – Kopenhagen führt durch dieses Gebiet.

Hans-Peter Vogt: Mainradweg

Von Bayreuth nach Mainz

1. Auflage 2012, Format 12 x 22 cm, Spiralbindung, reiß- und wasserfest, 168 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen, Übersichtskarte, Tourenkärtchen und Stadtpläne zu den 12 Rad-Etappen. ISBN 978-3-85026-652-9, € 14,99. Verlagsnummer 6235, Kompass Karten GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5, 6020 Innsbruck, www.kompass.de.

Eine Fahrradtour am Main gilt als höchstes Vergnügen und als erlebnisreiche Radtour im Herzen Deutschlands. Der Main hat zwei Quellen, den Roten und den Weißen Main. Das Gebiet des ersteren ist mit dem Fahrrad gut zu befahren, der Weiße Main ist Wandergebiet. Eine Vielzahl kleiner schöner alter Städte und Dörfer liegen auf dem Weg, teils mit gut erhaltenen mittelalterlichen Befestigungen.

Robert Bouchal, Gabriele Lukacs: Kraftorte im Waldviertel

1. Auflage 2012, Format 17 x 24 cm, Hardcover mit Schutzumschlag,

224 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen. ISBN 978-3-85431-592-6, € 24,99, Pichler-Verlag, www.pichlerverlag.styriabuch.at.

Das Waldviertel bietet eine erstaunlich reiche Auswahl an so genannten „Energietankstellen“. Waren es bisher die Lehr- und Waldpfade, die den Wanderer im niederösterreichischen Norden über die Naturschönheiten aufklärten, sind es neuerdings energetisch aufgeladene Orte, die uns Kraft und Erholung versprechen. Man besinnt sich wieder auf die von mystischem Zauber umgebenen Kultstätten der Vorfahren, erspürt wieder die Kraft der Erde und des Wassers. So ist es nicht verwunderlich, dass sich in den letzten Jahren Kraftorte, Kraftpfade, „Landschaftstempel“ und „Heilige Bezirke“ steigender Beliebtheit erfreuen, durch ihre besondere Ausstrahlung und subtil wirkende Energien können sie uns zu Harmonie und Wohlbefinden verhelfen.

Robert Demmel, Herbert Raffalt, Bernd Ritschel: Austria alpin

Mit einem Vorwort von Gerlinde Kaltenbrunner

Auflage 2012, Format 29 x 24 cm, 253 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag, ca. 200 farbige Fotos und Kartenskizzen. ISBN 978-3-7022-3174-3, € 39,95, SFr 53,90. Tyrolia-Verlag, Innsbruck – Wien, www.tyrolia.at.

„Austria alpin“ vereinigt alles, was Alpinistenherzen höher schlagen lässt: weite Gletscher, steile Firne, himmelstrebende Grate und Wände mit griffigem Fels. Aus der unerschöpflichen Vielfalt präsentiert dieser Bildband sechzig der höchsten und berühmtesten Gipfel in ihrer ganzen Größe und Schönheit. Darunter natürlich die nationale Bergprominenz wie Dachstein, Großglockner, Großvenediger, Hochfeiler, Zuckerhütl oder die Ötztaler Wildspitze, aber auch regionale Größen wie Hochschwab, Hochtor, Grimming, Ankogel, Birnhorn, die Parseierspitze, Eilmauer Halt oder das Silvretthorn. Vorgestellt werden dabei in der Regel die Normalwege für Sommer und Winter, aber auch klassische Routen, die zu den schönsten und erlebnisreichsten in den Alpen zählen. Einzigartige großformatige Abbildungen und informative Texte lassen die Berge hautnah und unmittelbar erleben.



Wanderkarten

Seitens **Freytag & Berndt und Artaria**, 1230 Wien, www.freytagberndt.at, wurden uns nachstehende GPS-taugliche Wander-, Rad- und Freizeitkarten M 1:50.000, die Wissenswertes über Orte, die jeweils genannten Wege, Radtouren, teilweise regionale Wege und Hütten

sowie Freizeitinformationen enthalten, zur Besprechung überlassen.

WK 051 Eisenwurzen – Steyr – Waidhofen an der Ybbs – Hochkar: In der Karte scheinen Teilstrecken des Voralpenweges 04 (auch E 4), des Oberösterreichischen und Salzburger Mariazellerweges 06, des Eisenwurzenweges 08, des Niederösterreichischen Landesrundwanderweges, des Mostviertler Rundwanderweges 254/454 und des Kalkalpenweges (Besucherzentrum Reichraming – Waidhofen an der Ybbs) auf. ISBN 978-3-85084-801-5, € 7,95.

WK 191 Gasteiner Tal – Wagrain – Großarlital: Diese Karte enthält Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (Ost-West-Weg, auch E 4), des Zentralalpenweges 02, des Rupertiweges 10 (auch E 10), der Via Alpina (violetter Weg), des Ruperti-Pilgerweges, des Salzburger Almenweges und des Arnoweges. ISBN 978-3-85084-720-9, € 7,95.

Durch die **Kompass Karten GmbH**, 6020 Innsbruck, Karl-Kapferer-Straße 5, www.kompass.de, wurden uns folgende Wander-, Rad-, Skitouren- und Langlaufkarten 1:50.000 (wenn nicht anders angeführt) zur Verfügung gestellt. Den meisten Karten ist ein so genanntes „Kompass Lexikon“ (auch „Aktiv Guide“ genannt) beigegefügt. In diesem gibt es Hinweise auf die Geschichte, Flora und Fauna, Höhenwege von Hütte zu Hütte, Alpengasthöfe und Schutzhütten, Ortsbeschreibungen samt wichtiger Telefonnummern, Kurzbeschreibungen der genannten Weitwanderwege, Klettersteige und gesicherte Routen, das „Plus an Genuss“ der Hütten und Orte, Informationen über Natur und Nationalparke sowie über die schönsten Touren des betreffenden Gebietes.

44 Sterzing/Vipiteno: In dieser GPS-genauen, reiß- und wetterfesten Karte finden sich Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 5 (Timmelsjoch – Hirzer) und E 10 (Vintl – Brixen), des Zentralalpenweges 02, der Via Alpina (roter Weg) und der Sarntaler Hufeisentour. Mit „Aktiv-Guide“ in Deutsch und Italienisch. ISBN 978-3-85026-656-7, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,99.

51 Gadertal, Val Badia: Diese reiß- und wetterfeste Karte (GPS-genau, M 1:25.000) enthält Teilstrecken des Südalpenweges 03, des Europäischen Fernwanderweges E 10, der Via Alpina (roter und gelber Weg), des Jakobsweges Süd-Österreich und der Dolomiten-Höhenwege 1, 2, 8 und 9. ISBN 978-3-85026-660-4, Projektion UTM (32/33T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 8,99.

57 Bruneck, Toblach, Brunico, Dobbiaco: Diese GPS-genaue, reiß- und wetterfeste Karte (mit Lexikon) enthält Teilstrecken des Südalpenweges 03, des Europäischen Fernwanderweges E 10, der Via Alpina (roter Weg), des Jakobsweges Süd-Österreich und der Dolomiten-Höhenwege 1, 3, 4, 5 und 9. ISBN 978-3-85026-675-8, Projektion UTM (32/33T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,99.

061 Wörthersee, Klagenfurt: Dieses GPS-genaue Blatt (mit Panorama Kärnten, M 1:25.000 und Lexikon) enthält Teilstrecken des Südalpenweges 03, des Jakobsweges Süd-Österreich, des Hemmaweges von Sv. Ana nach Gurk, des Kärntner Grenzweges, des Marien-Pilgerweges, des Wörthersee-Höhenwanderweges, des Rundwanderweges Seental Keutschach und des Panoramaweges Südalpen. ISBN 978-3-85026-679-6, Projektion UTM (33T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,99.

068 Ritten/Renon: Reiß- und wetterfeste, GPS-genaue Karte (M 1:25.000, mit Panorama auf der Rückseite), enthält Teilstrecken des Südalpenweges 03, der Europäischen Fernwanderwege E 5 und E 10, der Via Alpina (gelber Weg) und des Sarntaler Hufeisenweges. ISBN 978-3-85026-686-4, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,99.

069 Schlanders und Umgebung (Silandro e dintorni): Diese reiß- und wetterfeste Wander-, Rad- und Skitourenkarte (M 1:25.000, GPS-genau) enthält eine große Anzahl von Wanderwegen des oberen Etschlaufes bis hin zu den Ausläufern der Ortler- und Cevedale-Gruppe. Mit Lexikon in Deutsch und Italienisch. ISBN 978-3-85026-674-1, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,99.

89 Parco Naturale Alpe Veglia e Alpe Devero: Diese reiß- und wetterfeste Karte (GPS-genau) enthält neben einer Vielzahl von Wanderwegen (Berner, Kopontinische und Walliser Alpen) auch Teilstrecken der Via Alpina (blauer und roter Weg). Aktiv Guide in Deutsch und Italienisch. ISBN 978-3-85026-517-1, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,99.

102 Gardasee, Lago die Garda, Lake Garda: Dieses Kartenblatt (GPS-genau, reiß- und wetterfest, Lexikon deutsch/italienisch, englisch auf der Rückseite der Karte) enthält neben einer Vielzahl von Wanderwegen ein Teilstück des Dolomiten-Höhenweges 10. ISBN 978-3-85026-676-5, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,99.

104 Alpi Orobie Bergamasche: Diese GPS-genaue, reiß- und wetterfeste Wander-, Rad- und Skitourenkarte enthält eine Vielzahl von Wanderwegen rund um Bergamo sowie eine Teilstrecke des Sentiero Italia. ISBN 978-3-85026-658-1, Projektion UTM (33T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 8,95.

129 Monte Baldo: Diese reiß- und wetterfeste Wander- und Radkarte (M 1:25.000) enthält das Gebiet östlich des Gardasees zwischen Riva und Garda bis in den Bereich „Vallagarina“. Zu finden sind Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 5 und des Dolomiten-Höhenweges 10. ISBN 978-3-85026-661-1, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 8,99.

154 Bozen und Umgebung: Diese Karte M 1:25.000 (reiß- und wetterfest, GPS-genau) enthält Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 5 und E 10, des Südalpenweges 03, der Via Alpina (gelber Weg), der Via Claudia Augusta, des Sarntaler Hufeisenweges und der Dolomiten-Höhenwege 8 und 10. ISBN 978-3-85026-663-5, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 8,99.

198 Bayerischer Wald: Drei Karten im praktischen Set mit handlichem Naturführer „Wiesenblumen“ enthalten Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 8 (Regensburg – Neufelden, OÖ.), E 6 (Charlottental – Oberhaag, OÖ. bzw. Stará Lhota – Grenze CZ/D), des Nordwaldkammweges 105, des Rupertiweges 10 (auch E 10) und eine große Anzahl von Wander- und Radwegen, die anzuführen den Rahmen sprengen würde. ISBN 978-3-85026-024-4, Projektion UTM (32/33U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 14,99.

224 Steirisches Weinland: In dieser reiß- und wetterfesten Wander- und Radkarte (GPS-genau, mit Aktiv-Guide) finden sich Teilstrecken des Südalpenweges 03, des Nord-Süd-Weges 05 (auch E 6), des Kärntner und Steirischen Mariazellerweges 06, des Steirischen Landesrundwanderweges, der Via Alpina (violetter Weg), des Jakobsweges Süd-Österreich sowie eine große Anzahl regionaler Wander- und Radwege.

ISBN 978-3-85026-698-7, Projektion UTM (33T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,99.

229 Salzkammergut: Zwei Wander-, Rad- und Skitourenkarten im beliebten Set samt Naturführer „Wiesenblumen“, reichen von Salzburg-Stadt im Westen nach Grünau/Almtal im Osten, von Straßwalchen und Vöcklabruck im Norden nach Golling und Gröbming im Süden. Darin finden sich Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E 4 alpin), des Voralpenweges 04 (auch E 4) des Salzburger Mariazellerweges 06, des Salzsteigweges 09, des Rupertiweges 10 (auch E 10), des Jakobsweges durch Österreich, der Via Alpina (violetter Weg), des Weges des Buches, des Arnoweges, des Dachstein-Rundwanderweges sowie der MTB-Alpentour Steiermark. ISBN 978-3-85026-105-0, Projektion UTM (33T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 10,--.

230 Mallorca: GPS-genaue Wander-, Rad-, Freizeit- und Straßenkarte M 1:75.000 mit Aktiv Guide und Stadtplan von Palma. ISBN 978-3-85491-870-7, Projektion UTM (31S), Ellipsoid und Datum WGS84, € 8,99.

455 Rund um den Brocken: Reiß- und wetterfeste, GPS-genaue Wander- und Radkarte (M 1:25.000) des Nationalparks Harz. Neben vielen Wanderwegen finden sich ein Weg der Deutschen Kaiser und Könige, aber auch Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 6 (Goslar – Auf dem Acker) und E 11 (Wolfshagen im Harz – Wernigerode). ISBN 978-3-85026-474-7, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 8,99.

745 Havelland: Dieses Kartenblatt (GPS-genau, reiß- und wetterfest, mit Lexikon) enthält Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 10 (Perwenitz – Stücken) und E 11 (Briesener Berge – Brandenburger Tor) sowie eine große Anzahl von Wander- und Radwegen. ISBN 978-3-85026-540-9, Projektion UTM (33U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,95.

774 Hohenlohe, Ellwanger Berge: Diese GPS-genaue Karte (reiß- und wetterfest, mit Lexikon) enthält eine Teilstrecke des Europäischen Fernwanderweges E 8 (Rothenburg ob der Tauber – Dinkelsbühl) und eine Vielzahl von Wander- und Radwegen. ISBN 978-3-85026-669-7, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,99.

811 Oberlausitz, Zittauer Gebirge: Diese reiß- und wetterfeste sowie GPS-genaue Karte enthält neben einer Vielzahl von Wander- und Radwegen auch Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 3 (Studený – Horní sedlo) und E 10 (Wiesa – Velký Buk). ISBN 978-3-85026-683-3, Projektion UTM (33U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 8,99.

855 Rund um die Müritz: Zwei Karten im beliebten Set mit Naturführer „Küstenvogel an der Nord- und Ostsee“ samt Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 9 (Dobbertin – Altentreptow) und E 10 (Güstrow – Fürstenberg) neben einer Vielzahl von Wander- und Radwegen. ISBN 978-3-85026-037-4, Projektion UTM (33U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 10,--.

872 Baden-Baden, Murgtal: Diese reiß- und wetterfeste, GPS-genaue Wander-, Rad- und Langlaufkarte (M 1:25.000) enthält eine Teilstrecke des Europäischen Fernwanderweges E 1 (Neuenbürg – Untermatt) und einen seit dem Jahre 1880 bestehenden 275 km langen Weitwanderweg Pforzheim – Basel. Mit Lexikon. ISBN 978-3-85026-702-1, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,99.



Nicht enden wollende, vielfältigste Aufgaben im alpinen Natur- und Umweltschutz – Ein aktueller Überblick

Als langjähriges Mitglied eines alpinen Vereins möchte man eigentlich in erster Linie draußen an der frischen Luft viel unterwegs sein und die halbwegs unberührte Natur in vollen Zügen genießen. Aber fast immer stößt man bald auf kleinere oder größere Störungen des Landschaftsbildes, der Tier- und Pflanzenwelt, deren Bestand schon seit Jahrzehnten mittels Schutzgebieten unterschiedlichster Kategorien und mit zunehmend strengeren Rechtsnormen geschützt und auf Dauer sicher gestellt werden muss. Da gibt es z.B. bereits 47 Naturparke in ganz Österreich,

die im Mai 2012 im neuen Mesonic-Tagungshotel im Schlosspark nahe der Kartause Mauerbach ihr 50-jähriges Bestehen feiern konnten. Eine reichhaltige, von vielen wissenschaftlichen Beiträgen getragene Großveranstaltung – eine erstaunliche Erfolgsgeschichte mit wichtigen Strategien und Visionen auch für die Zukunft in den weiteren 50 Jahren.

Viel aktuellere Naturschutzanliegen finden wir allerdings täglich in den Schlagzeilen. Atomstrom soll möglichst bald der Vergangenheit angehören. Dafür müssten nun auch die letzten Fließgewässer geopfert werden. Aber gerade Österreich lebt zugleich auch vom Tourismus mit vielen schützenswerten Erholungs- und Erlebnislandschaften. Da erscheint es wie ein kleines Wunder, dass es erst in den letzten Tagen dem Österreichischen Umweltdachverband mit dem Oesterreichischen Alpenverein an der Spitze nun doch gelungen ist, wenigstens die Isel in Osttirol als eine der allerletzten alpinen Fließstrecken auf der Basis von NATURA 2000 und ALPENKONVENTION dauerhaft für die Nachwelt zu erhalten. Nicht jedes von den vielen großen Wasser-Speicher-Projekten wird man auf Dauer abwenden können. Aber weitere große Speicherkraftwerke im Kaunertal und auch in Innervillgraten sind zurzeit Gegenstand heftiger Meinungsverschiedenheiten, mit dem OeAV in vorderster Reihe! „Billiger Strom aus Windkraft“ sind Ausbauziele in ganz Österreich, die auch stark gefördert werden. Der OeAV ist keinesfalls grundsätzlich gegen die Windkraft. Aber im Hochgebirge, inmitten wertvollster Tourismuslandschaften ist Augenmaß angesagt. Sorgfältigste Prüfung der Windparkstandorte im Hochgebirge und auch im Flachland – samt gewaltigen weiteren Stromautobahnen kreuz und quer durch Europa – bewegen die betroffenen Menschen in den Siedlungsräumen. Sorgfältigste Raumplanung ist ein Gebot der Stunde. Da verwundert es nicht, dass die PHOTOVOLTAIK mit großer Geschwindigkeit auf ungezählten Hausdächern in ganz Österreich bereits einen wahren Siegeszug

angetreten hat. Freilich sind die allmächtigen Großkonzerne an der Errichtung solcher vielen Tausenden von dezentralen Stromquellen nicht sehr interessiert, weil ihr Machtpotential bei der Errichtung und vor allem Preisgestaltung beim späteren Betrieb erheblich eingeschränkt zu werden droht. Daher erscheint gerade dieser Ausbau besonders empfehlenswert!

Der aktuelle Boom beim rasend schnellen Ausbau von attraktiven Klettersteigen im gesamten Alpenraum, gerade oft in den schönsten, ruhigsten und entlegensten Teilen mancher Alpentäler, ruft bereits zunehmend von Seiten des Naturschutzes auch kritische Stimmen auf den Plan. Vernünftiges Schutzgebietsmanagement wird sehr bald auch hier mehr Augenmaß bewirken müssen.

Schützenswerte Landschaftsteile mit attraktiver Natur- und Kulturlandschaft werden zunehmend in Form von BIOSPHÄREN-PARKS unter dem Motto „schützen und nützen“ für die Erholung suchende Stadtbevölkerung eingerichtet und professionell gesteuert. Der kürzlich erschienene Tätigkeitsbericht 2011 über die „Lebensregion Biosphärenpark Wienerwald“ bietet eine bemerkenswerte Übersicht über die ungezählten Möglichkeiten, mit besonders attraktiven, repräsentativen Landschaften durch ein umsichtiges, tüchtiges Management auch besonders sorgsam und nachhaltig umzugehen.

Die letzten noch wertvoll erhaltenen großen Auengebiete entlang der gesamten Donau sind zunehmend Gegenstand einer von der EU geförderten DONAUSTRATEGIE in rund sieben Staaten mit dem Ziel, 15 große „DANUBEPARKS“ als internationales Netzwerk in ihrer Schönheit und Eigenart für alle Zukunft zu sichern.

Man sieht also sehr deutlich, dass für einen wirksamen und nachhaltigen Naturschutz, nicht nur allein im engeren Hochgebirgsraum, sehr viel Arbeit und Engagement dringender denn je erforderlich ist.

Dr. Peter FRITZ

Naturschutzreferent der OeAV-Sektion Weitwanderer



Eine Mitwanderin. Foto: Erika Käfer

Termine

- 10.-17.08.** Eibiswalder Wandertage (siehe Steiermark)
- 15.08.** Bergmesse auf der Weinebene
- 14.10.** Gruppenfahrt Wolfsschlucht (Näheres siehe Nachrichten aus Wien)
- 10.11.** 33. Oberösterreichisches Weitwanderertreffen in Linz (Näheres siehe Nachrichten aus Oberösterreich)

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 5. Oktober 2012

Nach Redaktionsschluss werden aus technischen Gründen keine Manuskripte angenommen.

P.b.b. GZ 02Z030159 M.
Erscheinungsort: Wien · Verlagspostamt: 1170 Wien.
 Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an den Absender.

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: OeAV-Sektion Weitwanderer. ZVR-Zahl: 617184384. Bankverbindung P.S.K. 7221480. Vorsitzender: Fritz Käfer, Thaliastraße 159/3/16, 1160 Wien. eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at. Redaktion: Günther Eigenthaler, Erika Käfer. Grundlegende Richtung: Nachrichten und Aktivitäten des Vereines gemäß seinen Satzungen und Richtlinien. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung des Vorsitzenden und der Redaktion wieder. Gestaltung: Csaba Szépfalusi. Druck: Herrmann-Druck, Rückertgasse 25, 1160 Wien.